

Sächsische
Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 11.

Leipzig, den 27. Februar 1914.

XXIII. Jahrgang.



Eine Meisterschaft



Schaberschulz.

Das zuverlässigste Rad für Touristen, für den täglichen Gebrauch, für Geschäftszwecke und für den Sport — ist **Diamant**.

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Alle Einsendungen ins. betr. sind nur zu richten an:
Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck
von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur
mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-
Zeitung“ gestattet. —

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Auf-
trägen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —
Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

23. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Meerane

7.—10. August 1914.

Horst Wolff †

Der Sächsische Radfahrer-Bund hat einen schweren Verlust erlitten. Horst Wolff ist am Sonnabend, den 14. Februar, in seiner Wohnung in Leipzig plötzlich verstorben.

Mit Horst Wolff ist der Besten einer in das Reich eingekehrt, aus dem kein Wanderer heimkehrt. Was uns in dieser Stunde, da wir die Trauernachricht empfangen, an schmerzlichen Gefühlen durchdrang, das läßt sich nicht in Worten ausdrücken, sondern muß sich erst langsam durchringen, um das seelische Gleichgewicht wieder herbeizuführen.

Der Verstorbene war den älteren Mitgliedern des Bundes eine wohlbekannte Persönlichkeit, geliebt und verehrt von allen, die ihm nahestanden, geachtet von den anderen, denen es nicht vergönnt war, tieferen Einblick in dieses seltenen Mannes Seelenleben zu gewinnen. Horst Wolff gehörte zu den Gründern des S. R.-B., er hat jene schweren Zeiten mit durchgemacht, die der junge Bund in seinen Kindheitstagen zu überstehen hatte, er ist hinausgezogen das Evangelium des Bundes den Jüngern zu verkünden, hat rastlos gearbeitet und gestritten, hat seine ganze Tatkraft eingesetzt, um den Grund zu der heutigen stolzen Höhe zu legen, die der Bund erreicht hat. Das war nur möglich, wenn er Männer an der Spitze hatte, die selbstlos unter Hintansetzung ihrer eigenen Persönlichkeit, vorwärts strebten und nicht nach rechts oder links schauend das einmal gesteckte Ziel bis zum endlichen Siege verfolgten.

So war Horst Wolff, und das können wir ihm nicht genug danken.

Horst Richard Wolff war am 5. März 1860 zu Jarocsin in Posen geboren, hat also nur ein Alter von 54 Jahren erreicht. Er besuchte bis zum 14. Jahre die Schule in Ostrowo und schlug dann die kaufmännische Laufbahn ein. Bei der weltbekannten Chrompapierfabrik Gustav Najork A.-G. in Plagwitz hat er sich durch eisernen Fleiß vom Lehrling bis zum Fabrikdirektor heraufgearbeitet, ein lebendes Beispiel dafür, daß auch jeder Jünger Merkurs den

Marschallstab im Tornister trägt. Hier bahnten sich auch seine ersten Beziehungen zum Radsport und zur Feuerwehr an, und die Begeisterung für alles Schöne und Gute machten ihn zum treuesten Anhänger der Korporationen auf den beiden Gebieten, von denen er sein Lebtage nicht mehr abließ.

Im Sachsenbunde hatte Horst Wolff die Mitgliedsnummer 32 und gehörte zu den Mitbegründern. Vom 24. Mai 1894 bis 25. Juli 1895 war er Bezirksvertreter im Bezirk Leipzig, der ihm für seine unermüdliche Tätigkeit die Ehrenmitgliedschaft des Bezirks verlieh. Seit 1893 bereits Bundesbeisitzer wurde er im Juli 1897 zum Bundesvorsitzenden gewählt und hat dieses Amt bis zum 19. Januar 1902 verwaltet. Als er an diesem Tage sein Amt in die Hände des Bundes zurücklegte, verlieh ihm der außerordentliche Bundestag in Meißen den Ehrenvorsitz. Auch dem R.-V. „Wanderer“, der dem Bunde schon so manches hervorragende Mitglied beschert hat, gehörte er als Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied an.

Treu bewährt in Freud und Leid, rastlos tätig früh und spät, uneigennützig und opferwillig wie selten einer, treudeutsch und bieder, sein reiches sportliches Wissen und Können in den Dienst des Bundes stellend, hat er es verstanden, die Herzen aller Bundeskameraden im Sturm zu erobern. Seine Liebenswürdigkeit und sein offenes ehrliches Wesen im Verkehr mit den einzelnen Sportkameraden wird uns noch besonders unvergessen bleiben.

Bei der Trauerfeier war der Bundesvorstand durch eine Abordnung mit dem Ehrenvorsitzenden Verlagsbuchhändler Alexander Duncker an der Spitze vertreten, der auch in Vertretung des im Auslande weilenden unterzeichneten Bundesvorsitzenden dem Verstorbenen einen warmempfundenen Nachruf widmete. Außerdem war auch der Bezirk Leipzig durch seinen Vorstand mit Banner vertreten, für den der Bezirksvertreter Dreßler sprach.

Und nun nochmals. Habe Dank du treuer Mensch und guter Kamerad, möge dir die Erde leicht sein.

Der Bundesvorstand.

i. A. Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Der Bezirk Leipzig.

i. A. Alfred Dreßler, 1. Bezirksvertreter.

Gardentag in Meißen.

Der Generalappell der Alten Garde hat in Meißen stattgefunden. Mit ihm dürfte wohl die bisher befolgte Taktik erloschen sein und den folgenden Gardetagen ein anderes Gepräge verleihen. — Doch zur Sache!

Im Verlaufe des Vormittags trafen mit den Zügen, Autos und Rädern die am Gardentag teilnehmenden Garden ein. Der Bundesvorstand wurde am Bahnhof durch Unterzeichneten empfangen. Nachdem sich die Garden gestärkt und erlabt, begannen Nachmittag $\frac{1}{2}$ Uhr im kleinen Saale des Kaisergartens die Verhandlungen. Der Vorsitzende begrüßte mit herzlichsten Worten den Präsidenten, die Herren des Bundesvorstandes, sowie die Mannen der Garden. Die aufgestellte Tagesordnung wurde bekanntgegeben und genehmigt. Der nun vom Vorsitzenden bekanntgegebene Jahresbericht fand allgemeine Billigung. Der im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres verstorbenen Garden, der Herren Th. König, Emil Götze und Curth Günther wird mit warmen Worten gedacht. Die Anwesenden erheben sich zum ehrenden Andenken von ihren Plätzen. — Herr Arthur Stark-Werdau erstattet seinen Kassenbericht, aus welchem zu erkennen ist, daß die Garden noch über einen Bestand von 83 Mk. 18 Pf. verfügen können. Die Herren Botta und Heinau prüfen den Bericht und dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Präsident Bergmann dankt im Namen der Herren des Bundesvorstandes für die gewordene Begrüßung, weiter dankt er den Obergardisten sowie Herrn Stark für ihre Geschäftsführung. Kamerad Schön gibt die eingegangenen telegraphischen und sonstigen Grüße bekannt und teilt mit, daß der Senior der Alten Garden, Herr Kamerad Steinbrück-Naumburg, außer einem herzlichen Gruß auch 10 Mk. der Kasse überwiesen habe. — Bravo! —

Der von Dresden eingereichte Antrag, „der Gardentag wolle beschließen, auch Damen, welche den für die aufzuehmenden Kameraden aufgestellten Anforderungen entsprechen, als Gardistinnen aufzunehmen!“ — Der Antrag fand allgemeine freudige Zustimmung und wurde einstimmig angenommen.

Die nun stattfindende Investitur der im vergangenen Geschäftsjahre aufgenommenen Garden wurde in üblicher feierlicher Weise vorgenommen.

Der Investitur unterzogen sich auch die neu aufgenommenen Damen Frau Lütke und Frau Leutwitz.

In der nun stattfindenden Neuwahl werden der alte Gardenführer Kamerad Schön und Kassierer Kamerad Stark einstimmig wiedergewählt, während Herr Präsident Bergmann beiden ein kräftig „Garden Heil“ bringt.

Der 2. Bundespräsident Padberg-Dresden begrüßt im Namen des Bezirks Meißen (der Herr Bezirksvertreter von Meißen Rühle war leider nicht erschienen!) die alten Garden und dankt für zahlreiches Erscheinen. — Bravo!

Als Vorort für den im Jahre 1915 stattfindenden Gardentag wird einstimmig Borna bei Leipzig gewählt und der erste Sonntag im März bestimmt.

Kamerad Schön wird beauftragt, sich mit der Bundesfestleitung in Meerane in Verbindung zu setzen, damit für die alte Garde ein Kommers gewährleistet ist.

Präsident Bergmann überreicht dem Kassierer Stark eine Summe zu bewußtem Zweck, ebenso der 2. Präsident Padberg im Namen seiner anwesenden Dresdner Garden 27 Mk. Kamerad Hoffmann-Brand-Erbisdorf 3 Mk. und Kamerad Popp-Auerbach 3 Mk. — Die Garden des Bezirks Döbeln 5 Mk. — Bravo!

Kamerad Schön dankt den edlen Stiftern, weiter dankt er allen Anwesenden für korrekte Erledigung der Tagesordnung und bittet, nächstes Jahr in Borna vollzählig anzutreten und schließt den Gardentag mit Garden Heil!

Der R.-V. Sport des Bezirks Meißen hatte zu Ehren der alten Garden im Hotel Alberthof eine Festlichkeit veranstaltet und dorthin zogen nun die Garden — Damen und Männlein — um noch einige frohe Stunden erleben zu können. Sei daher auch an dieser Stelle den Meißner Kameraden bester Dank für ihre Bemühungen. Erst mit den letzten Zügen eilten die Garden ihren heimatlichen Penaten zu.

Betrachten wir nun die Resultate des vergangenen Gardetages, so ist eines bestimmt, und zwar die anfangs angestrebte Hochhaltung der Ideale für unseren schönen Sachsenbund wird nie erlöschen und reichliche Früchte tragen. — Weiter! — Wie ein rotes Band durchwehte die Frage den Gardentag — wenn auch nicht öffentlich — „was muß die alte Garde leisten, um den Anforderungen, welche die alten treugedienten Sachsenbündler als Garden an diese stellen, gerecht zu werden?“ — Treue zum Bund! — Eine unter allen Umständen festgefügte Stütze des Bundes, um auch in schweren Stunden Sturm- und Stützbock sein zu können.

Das werden in der Hauptsache die Fragen sein, welche den folgenden Gardetagen ihr Gepräge aufdrücken. — Und damit Gott befohlen und auf ein frohes Wiedersehen in Meerane — Borna!

Garden Heil!

Werdau, am 18. II. 14.

Schön.

Wichtiges Allerlei

Dem Kartell europäischer Rad- (Motor-) Fahrer- und Automobilisten-Verbände e. V. wurde von seiten des belgischen Finanzministeriums mitgeteilt, daß vom 1. Mai 1914 an auf den Grenzkarten das Gewicht der Automobile mit Worten einzutragen sei. Vom 1. Januar 1914 an wurden für Italien und Frankreich neue Triptyques für Automobile eingeführt. Die Tarife für die Einführung der Automobile und Motorräder nach Belgien sind neu geregelt worden: Automobile, welche weniger als 4000 kg wiegen 40 Fr. per 100 kg, Automobile von 4000 kg und darüber 30 Fr. per 100 kg und Motorräder 120 Fr. per 100 kg. Im Dezember fand im Münchener Rathaus eine Vorbesprechung des Deutschen Ausschusses für den Internationalen Straßenkongreß München 1916 unter Leitung des Direktors im Reichsamt des Inneren, Dr. Lewald, statt. Daran schloß sich eine Beratung betreffs Vorbereitungen zu diesem Straßenkongreß. Das Kartell hat die nötigen Schritte getan, um zu den Vorberatungen zugezogen zu werden. An Stelle des verstorbenen Generalmajor

Becker wurde Ministerialdirektor a. D. Just zum Präsidenten des Mitteleuropäischen Motorwagen-Vereins gewählt, welcher in der Generalversammlung am 19. Dezember den Haushaltsplan pro 1913—14 zur Genehmigung brachte. Der bayerische Rad- und Motorfahrer-Verband hat in Eingaben an Behörden und Zuschrift an den Verein für Kinderschutz angeregt, daß gegen das Mitführen von kleinen Kindern auf Fahrrädern, welches nicht nur für die Kinder selbst nachteilig ist, sondern auch im Verkehr störend wirkt, Abhilfe geschaffen werde, was zugesichert wurde. Dem Ansuchen des Allgemeinen Niederländischen Touristenbundes, Schilder einzuführen zur Kennzeichnung schwerhöriger Radfahrer, konnte der Verband, weil die Bedürfnisfrage nicht vorliege, und sicher Unlust von seiten Schwerhöriger gegen dieses öffentliche Kennzeichnen bestehen möchte, nicht Folge leisten. Der Tiroler Radfahrer-Verband hält 14. bis 16. August 1914 sein 20. Gründungsfest ab.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

gegründet 1891.

Sitz: Leipzig. { Geschäftsstelle: Leipzig, Robert Weniger, Hohe Straße 48.
Kassenstelle: Leipzig, Bruno Botta, Talstraße 26 I.

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Bruno Botta, Leipzig, Talstr. 26 I, Fernsprecher 15554. Geöffnet 8—1, 3—7. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 50229. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Kassengeschäftliches.

Die Kassenstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes

befindet sich Leipzig, Talstr. 26 I, und bitten wir die werten Bundeskameraden, bei der Adressierung dies zu beachten.

Achtung!

Bei Wohnungswechsel ist es notwendig, die neue Adresse dem zuständigen Postamte im betreffenden Ort bekannt zu geben und die Zeitung dahin umschreiben zu lassen. Wer dies versäumt, hat keinen Anspruch auf prompte Zustellung der Zeitung und kann diese dann nur gegen eine Gebühr von 50 Pf. (welche der Kassenstelle nebst genauer Adresse einzusenden ist) nachgeliefert erhalten.

Bundevorstandssitzung

Nächste Bundevorstandssitzung Donnerstag, den 5. März in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Bestätigungen.

Ortsvertreter:

Herr Osk. Knorr, Waldenburg, Bezirk Glauchau-Meerane.

Jugendklassenleiter:

Bezirk Plauen i. V.: Paul Lienemann, Plauen, Trockentalstraße 15.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Str. 48, zu richten.

Ferner sind zu beziehen:

1. die Grenzkarten für den zollfreien Grenzverkehr;
2. die sämtlichen Bundesschilder mit nachstehenden Aufschriften:

- a) (für Gastwirte) Hotel-, Gasthof- und Einkehrstellenschilder (M. 2.—);
- b) Ortsvertreterschilder, groß und klein;
- c) Vorsichtsschilder (Warnungstafeln);
- d) (für Fahrradhändler) Reparaturwerkstattschilder (M. 2.—);
- e) Auskunftstellenschilder;
- f) deutsche Straßenprofilkarten in 82 Sektionen, à Sektion 60 Pf. (nur für Mitglieder);
- g) Diplome in Blanko für Kunst-, Korso und Reigenfahrer sowie für Straßen- und Bahnwettfahrer (à M. 1.50);
- h) sämtliche Abzeichen für Bundes-, Bezirks- und Vereinsvorstandsschaften;
- i) Tourenbestätigungsbücher und Wanderfahrkarten;
- k) Festmarsch für Orchester (M. 2.50) und Klavier (M. —.60);
- l) das Bundeslied: Noten für Orchester M. 3.—, für Klavier M. —.50);
- m) Bundeshandbuch, Satzungen und Wettfahrbestimmungen, Anmeldekarten und div. Formulare;
- n) Geld- und Ehrenpreisfahrer-Ausweise (Lizenz);
- o) Sonderabzüge von Tourenblättern in Heften: Heft 1: Kyffhäuser und Frankenwald (M. —.25); Heft 2: Das Fichtelgebirge (M. —.40);
- p) Routenkarte zum alten und neuen Tourenbuch (10 Pf.).

An die Herren Bezirks- und Vereinsvorstände

An die Herren Bezirks- und Ortsvertreter, sowie an alle Vereinsvorstände und Inhaber von Auskunftstellen ergeht die herzliche Bitte, in der Winterszeit tüchtig für den Bund zu werben. Gerade jetzt ist der günstigste Zeitpunkt, neugegründete bzw. einem Bunde noch fernstehende Radfahrvereine, sowie alle Einzelfahrer für den Bund unter Hinweis auf die großen Errungenschaften desselben zu werben.

Kameraden halten Sie und Ihre treuen Mannen Umschau und führen Sie uns strebsame Mitglieder für das neue Jahr zu, berücksichtigen Sie aber bei Mitgliederwerbungen jederzeit das auf unserer Werbekarte darüber Gesagte. — Wir haben im letzten Jahre viel erreicht und neue Pläne liegen für die Zukunft vor, die sich verwirklichen lassen, wenn jeder voll und ganz seine Pflicht tut.

Werbungsmaterial, Werbungsformulare, Anmeldekarten usw. stehen den Bundeskameraden gratis und franko zur Verfügung.

Man wende sich in allen Angelegenheiten schriftlich an die Geschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48 I.

Man beachte die Ausschreibung für Werbetätigkeit, ¶ ¶

Sportliche Veranstaltungen

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1914

Nachstehend geben wir das in Aussicht genommene Programm für die kommende Saison mit dem ausdrücklichen Bemerkens bekannt, daß die einzelnen Veranstaltungen noch besonders zur Ausschreibung gelangen und dem Bundesvorstande jederzeit das Recht zu Änderungen vorbehalten bleibt.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Große Dauerfahrten

- Wettbewerbe im Straßenfahren für Ehrenpreisfahrer des S. R.-B. und für die Geldpreisfahrer der deutschen Sportbehörde für Straßenfahrer.
- 26. April. 6 Stunden-Kontrolltouren in 6 Abteilungen.
 - 3. Mai. Große Völkerschlachtfahrt des Sächs. Radf.-Bundes. 250,0 km. Start und Ziel: Leipzig.
 - 14. Juni. Rund um die Lausitz. 243 km. Start und Ziel: Bautzen.
 - 21. Juni Bundesbahnmeisterschaften in Leipzig.
 - 12. Juli. Rund durch Sachsen. 300 km. Start und Ziel: Dresden.
 - 30. August. Zittau—Leipzig. 204 km. Start: Zittau, Ziel: Leipzig.
 - 30. August. Alte Herren-Fahrt. 100 km. Dresden—Leipzig. Start: Dresden, Ziel: Leipzig.
 - 12. September. Bergmeisterschaft über 5 km. Strecke: Markneukirchen—Goplasgrüner Höhe.
 - 13. September. Rund ums Vogtland. 214 km. Start und Ziel: Zwickau.

An unsere Rennfahrer.

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1914 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1914 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten à 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu beziehen.

Bundes- und Kreis-Wanderfahrten für Radfahrer und Motorradfahrer

- 12.—13. April. Osterwanderfahrten.
- 31. Mai und 1. Juni. Pfingstwanderfahrten.
- 9.—10. August. Bundestagswanderfahrt nach Meerane in Sachsen. Ziellokal: Härtels Hotel, Leipzigerstraße.

Kreis-Wanderfahrten

Am 10. Mai, 21. Juni, 5. Juli, 6. September und 20. September.

Bezirke und Vereine, die in kommender Saison eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Bezirke resp. Kreise befindlichen Orte, der möglichst landschaftliche Reize bietet, verlegt haben möchten, wollen ihre Wünsche sofort dem Tourenfahrwartamt bekanntgeben, spätestens Termin Ende Februar.

Um möglichst jedem Bezirk gerecht zu werden, behält sich der Bundesvorstand die Auswahl und Bestimmung für die zur Anmeldung gebrachten Orte vor.

Angemeldete und beantragte Wanderfahrten für das Jahr 1914.

- Bezirk Zwickau: Am 10. Mai nach Schedewitz b. Zwickau.
- Bezirk Zwickau: Am 21. Juni nach Mosel an der Mulde.
- Bezirk Glauchau-Meerane: Am 10. Mai nach Hohenstein-Ernsttal, Altdeutsche Trinkstube.
- Bezirk Glauchau-Meerane: Am 5. Juli nach Glauchau, Hotel zur Sonne.

Bezirk Leipzig: Am 21. Juni nach Leipzig, Stadt Plauen.

Bezirk Zwenkau: Am 10. Mai nach Bösdorf, Bundesgasthof Karl Franke.

Zweitägige Bundes-Osterwanderfahrt nach Leubnitz bei Werdau, Bezirk Pleißental; beantragt von R.-V. „Edelweiß“ zu Leubnitz. — Programm: 1. Feiertag: Empfang im Vereinslokal. Abends Konzert, Theater und Vorträge. 2. Feiertag: Gemeinsame Abfahrt nach dem Werdauer Wald und dem idyllisch gelegenen Waldhaus; von da ab durch das herrliche Elstertal nach Seeligenstadt und Chursdorf. Dasselbst Auflösung.

Bezirk Auerbach i. V.: Am 10. Mai nach Hinterhain.
 „ 5. Juli nach Oberlauterbach.
 „ 20. September nach Bergen.

Bezirk Saaletal: Am 10. Mai nach Müheln b. Merseburg.

Bezirk Pleißental: Am 5. Juli nach Werdau, Bundeslokal Gesellschaftshaus.

Bezirk Markneukirchen: Am 21. Juni nach Bad Elster, Hotel Reichsverweser. — Pfingstwanderfahrt nach Klingental. Programm folgt in einer der nächsten Nummern der Bundeszeitung.

Bezirk Borna: Am 5. Juli nach Trebushain.
 „ 6. September nach Lausigk.
 „ 20. September nach Borna.

Beteiligung und Werbung der Jugendlichen an den Wanderfahrten betreffend

Auf vielseitigen Wunsch hat der Bundesvorstand beschlossen, die Beteiligung der Jugendlichen an den Kreis- und Bundeswanderfahrten zuzulassen und mit einer Erinnerungsnadel auszuzeichnen, sobald selbige an zwei Drittel der ausgeschriebenen Wanderfahrten teilgenommen haben.

Die Auszeichnung wird auf Antrag des Bezirksvertreters oder der Jugendabteilungsleiter verabreicht.

Wir bitten die Leiter der Jugendabteilungen, die Ausfahrten in zweckentsprechender Weise zu gestalten, damit die Beteiligung eine recht zahlreiche und für die Teilnehmer eine recht genußreiche werde.

Die Anmeldungen zur Teilnahme haben schriftlich zu erfolgen unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse. Einsatz wird nicht erhoben. Ausschreibung siehe Zeitung Nr. 8.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913/14 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon Zittau, Weberstr. 4, wenden.

NB. Alle Bundeskameraden, welche Grenzkarten für das Jahr 1913 erhielten und ihre Ausfuhr noch nicht bewirkt haben, wollen dies umgehend tun, andernfalls der Zoll von 60 Kronen sofort zu zahlen ist.

Zollfreier Grenzverkehr.

Überschreitung auf Nebenwegen betreffend.

Allen in der Nähe der böhmisch-sächsischen und böhmisch-schlesischen Grenze wohnenden Bundeskameraden, welche die Verkehrs-Begünstigungen der Überschreitung mit Fahrrad oder Motorfahrzeug auf Nebenwegen auch weiterhin genießen wollen, wird empfohlen, durch ein Bittgesuch an das nächstgelegene K. K. Zollamt die Bewilligung zur Benützung von bestimmt zu bezeichnenden Nebenwegen zu erhalten.

Als in der Nähe der Grenze gelegen werden jene Ortschaften betrachtet, welche von der Grenze höchstens 15 km entfernt sind.

Der Bundesvorstand des S. R.-B.
 Robert Weniger, Bundesfahrwart.

**Zur gefälligen Beachtung
für Bezirke und Vereine!**

Die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandschäften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenwettfahrten zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Ferner sollen Ausschreibungen, welche von den Bezirken und Vereinen über Straßenwettfahrten erlassen werden, für die Folge an das Fahrwartsamt R. Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, gerichtet werden.

**Neue Strecke für die „Große Völkerschlacht-
fahrt“ über 250 km
am 3. Mai 1914**

Leipzig-Probsthaida (Start) — Wachau — Borna — Lobstädt — Innitz — Pegau — Groitzsch — Lucka — Meuselwitz — Altenburg — Gößnitz — Meerane — Glauchau — Hohenstein-Ernsttal — Limbach — Burgstädt — Mittweida — Hainichen — Nossen — Döbeln — Leisnig — Grimma — Liebertwolkwitz (Ziel).

Neue Strecke für 6 Stdn.-Kontrolltouren 1914

Für die Bezirke: Zittau, Löbau, Bautzen, Sächsische Schweiz.

Start:

Löbau	0,0
Weißenberg	13,2
Bautzen	17,9
Bischofswerda	19,2
Steinigtwolmsdorf	16,4
Nieder-Oppach	11,5
Ebersbach	8,6
M.-Oderwitz	11,0
Zittau	12,2
Bernstadt (Schießhaus)	16,7 = 130,0 km, 3. Preis
Löbau	14,2 = 140,9 km, 2. Preis
Hochkirch	9,5 = 150,4 km, 1. Preis

150,4 km

Da nun die Strecke sehr gebirgig ist, könnte man bundesseitig die Kilometerzahl herabsetzen, und zwar bis Großenhennersdorf = 120,3 km, 3. Preis bis Schießhaus Bernstadt = 130,0 km, 2. Preis bis Löbau = 140,9 km, 1. Preis rechnen. Die kürzest gefahrene Zeit über 150 km (Hochkirch) wird mit vergoldetem Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Für die Bezirke: Dresden, Meißen, Radeberg, Großenhain, Kamenz, Freiberg, Dippoldiswalde.

Start:

Bühlau b. Dresden	0,0
Radeberg	9,3
Ottendorf-Großbokrilla	10,7
Königsbrück	10,5
Pulsnitz	14,6
Kamenz	12,0
Bautzen	26,7
Bischofswerda	19,2
Bühlau	25,0 = 128,0 km, 3. Preis
Radeberg	9,3 = 137,3 km, 2. Preis
Ottendorf-Großbokrilla	10,7 = 148,0 km, 1. Preis

148,0 km (bis Hermsdorf
150,0 km)

Die kürzeste Zeit über 150 km (Hermsdorf) wird mit vergoldetem Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Für die Bezirke: Plauen, Reichenbach, Auerbach, Markneukirchen, Zeulenroda.

Start:

Ölsnitz i. V.	0,0
Plauen	10,9
Elsterberg	17,1
Netzschkau	8,4
Neuensalz	15,3
Ölsnitz	12,0
Plauen	10,9
Mühltröf	19,0

Schleiz	12,2
Zeulenroda	16,1
Pausa	8,3 = 130,2 km, 3. Preis
Syrau	9,1 = 139,3 km, 2. Preis
Plauen	7,8 = 147,1 km, 1. Preis

147,1 km

Reinsdorf 150,0 km

Die kürzeste Zeit über 150 km wird mit vergoldetem Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Die Bezirksvorstandschäften resp. dessen Bezirksfahrwarte wollen sich bitte hierzu bis zum 15. März darüber äußern. Man wolle Berichte an die Geschäftsstelle: Leipzig, Hohe Straße 48 an Bundesfahrwart Robert Weniger richten.

Preisrichter und Wertungen.

Fortgesetzt geht an die Bundesleitung das Ersuchen, wie ich selbst als Beisitzer oft entnehmen kann, für das Bezirks- oder Vereinsfest Preisrichter zu entsenden. Obgleich nun der Bitte von Fall zu Fall gern entsprochen wird, entstehen aber dem Bunde und dem damit beauftragten Beisitzer sowohl als auch dem festgebenden Vereine Kosten, die durch meine unmaßgebliche Meinung vermieden werden könnten.

Was ist nun die Ursache, daß die Vereine ihre Preisrichter nicht selbst stellen oder stellen können. An Leuten und deren gutem Geschmack wird es jedenfalls nicht fehlen, sie können sich aber auf unseren Wertungsbogen nicht leicht zurechtfinden, da das Formular nicht genügend übersichtlich ist. Die Satzungen fortwährend im Kopfe oder vor Augen zu haben, kann wohl nicht gut verlangt werden. Wenn ein Preisrichter nach unseren Wertungsbogen urteilen will, so muß er schon mindestens selbst Kunstradfahrer sein, um richtig werten zu können. In den seltensten Fällen haben wirklich einmal zwei Richter gleiche Punktzahl.

Ich schlage deshalb vor, folgende Änderungen auf unseren Wertungsbogen vorzunehmen:

1. Der Wertungsbogen darf nur auf einer Seite bedruckt sein.
2. Von den Satzungen muß ein kurzer Auszug oben über jeder Spalte stehen.
3. Die Wertungsstriche dürfen nicht auf der Seite oder auf einem anderen Stück Papier stehen, sondern direkt vor der Punktzahl.
4. Die Zusammenzählung darf nicht in der Mitte des Bogens, sondern am Schlusse der Punktzahl stehen.
5. Der Bogen kann von dünnem Papier hergestellt sein und der Sauberkeit halber in einer zusammenlegbaren Mappe liegen, die der Preisrichter bequem in der Seitentasche tragen kann.
6. Für die Mappe ist ein Tintenstift zu empfehlen, um Korrekturen bei der Zusammenzählung nicht mehr vornehmen zu können, denn die auf dem Bogen angegebenen Striche müssen eine klare Übersicht für jedermann sein und zugleich als Urkunde dienen.
7. Eine Beispielwertung muß auf dem Wertungsbogen, ähnlich wie beim Steuerzettel, in roter Schrift vorgedruckt werden.

Infolge dieser genauen Zusammenstellung kann das Resultat der Schriftführer ganz allein zusammenzählen und durch einen Beisitzer kontrollieren lassen, während sonst sämtliche Preisrichter (zumal bei Bundesfesten) ganze Tage opfern müssen, um endlich das Resultat zu erhalten.

Ich habe mir deshalb erlaubt, folgende Vorlagen zusammenzustellen und den Bundesmitgliedern anheim zu stellen. Es wäre mir sehr angenehm, wenn sich Herren finden, welche mich über die von mir gemachten Fehler aufklären oder einen anderen Wertungsbogen herausgeben, der dem Bunde und seinen Mitgliedern nützlich ist.

Wilhelm F. Helbing,

i. F. „Signum“, Leipzig-E., Delitzscherstr. 7 d.

Tabelle: Wertungsbogen für Korsofahren umstehend.

Die Tabellen: Wertung für Reigenfahren und Einzelfahren und Kunstreigen-Meisterschaften erscheinen in nächster Nummer.

Sächsischer Radfahrer-Bund j. P.

Abt. für Kunst-, Korso- und Reigenfahren.

Wertungsbogen für Korsofahren.

Veranstaltet vom in am 19.....
Preisrichter Nr.

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Abteil. oder Gruppe B	Namen des Vereins	Von 5 Punkten der Abteile 3 u. 4 wird jeder sichtbare Fehler strichweise (d. i. 0,1 Punkt) bei groben Fehlern 0,2 Punkte gekürzt.		Abteil. 5 u. 6 wird nur bei besonderer Ausschreibung und jedes einzeln hinzugewertet, und zwar je nach Geschmack und Wert der Ausschmückung 0,5 punktwise bis höchstens 5 Punkte.		Anzahl d. Fahrer. Jeder Fahrer 0,1 Punkt	Nur ein Banner jedes Vereins erhält 1 Punkt	Korrekte Aufstellung und Gesamteindruck bei Durchsicht der Preisrichter 1, 2 oder 3 Punkte	Auffahrt zu zweien 0,2 Punkt, zu dreien 0,3 Punkt, zu vieren 0,4 Punkt	Entfernung vom Festorte je 10km 0,1 Punkt	Zusammen		
		3	4	5	6								
		Anzug u. Räder	Fahren	Blumenschmuck	Kostümierung								
Nr.	R.-Cl. Habicht, Leipzig				—	40 Fahrer	Banner			dreien	60 km		20,00
		(1,2v.5,0) 3,8	(0,6v.5,0) 4,4	9x0,5= 4,5	—	4,0	1,0	2,0	0,3	0,6			
1.													
2.													
3.													

N. B. Einzelfahrer und Gruppen werden genau wie oben zensiert unter Wegfall von Spalte 8 und 10. Das Ergebnis von sämtlichen Preisrichtern eines jeden Vereins wird auf einen besonderen Bogen notiert und addiert und durch die Zahl der Preisrichter geteilt. Die höchsten Punktzahlen des Gesamtergebnisses entscheiden als 1., 2. und 3. Preis des konkurrierenden Vereins.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1913/14

38. Neuaufnahmen von Nr. 21 513 bis Nr. 21 549 (1 unter alter Nummer) vom 10. Februar bis 23. Februar 1914.
- Bezirk Auerbach.
 - 14901 Herr Armin Krumpfer, Falkenstein.
 - Bezirk Döbeln.
 - 21531 Herr Arthur Wetzell, Kleinbauchlitz.
 - Bezirk Dresden.
 - 699 21526 Herr Carl Schlicht, Dresden-A.
 - 699 21527 Frau Dora Schlicht, Dresden-A.
 - Bezirk Eppendorf.
 - 16737 21540 Herr Hugo Spreer, Dresden-N.
 - Bezirk Glauchau-Meerane.
 - 5919 21541 Herr Max Jäpel, Falkenau.
 - 5919 21542 Herr Max Kraft, Falkenau.
 - Bezirk Leipzig.
 - 18171 21539 Herr Rudolf Weiß, Meerane.
 - Bezirk Leipzig-Vo.
 - 16390 21533 Herr Paul Haupt, Leipzig-Vo.
 - Bezirk Leipzig-Schönefeld.
 - 16390 21534 Herr Otto Schwendler, Leipzig-Schönefeld.]
 - Bezirk Markneukirchen.
 - 5943 21549 Herr Paul Lindner, Liebertwolkwitz.
 - Bezirk Miesengeh.
 - 21514 Herr Robert Friedel, Tirpersdorf.
 - Bezirk Miesengeh.
 - 20861 21529 Herr Franz Pfeifer, Georgental.
 - 20861 21530 Herr Paul Steudemann, Georgental.
 - Bezirk Miesengeh.
 - 21324 21515 Herr Florian Ressel, Neusornzig.
 - Bezirk Miesengeh.
 - 11384 21548 Frau Marianne Böhm, Miesengeh.
 - Bezirk Miesengeh.
 - 21518 21516 Herr Fritz Berthold, Miesengeh.
 - 15973 21517 Herr Willy Frieb, Miesengeh.
 - 15973 21518 Herr Max Georgi, Miesengeh.
 - 15973 21519 Herr Oskar Nötzold, Miesengeh.
 - 15973 21520 Herr Bruno Sonntag, Miesengeh.
 - 15973 21521 Herr Martin Thiele, Miesengeh.
 - 15973 21522 Herr Kurt Baumann, Miesengeh.
 - 15973 21523 Herr Willy Nürnberger, Miesengeh.
 - 15973 21524 Herr Paul Pfau, Miesengeh.
 - Bezirk Pleißenfeld.
 - 12591 21543 Herr Walter Ruprecht, Miesengeh. St. Jakob.
 - Bezirk Reichenbach.
 - 19465 21535 Herr Bruno Zeitler, Königswalde.
 - Bezirk Reichenbach.
 - 18635 21537 Herr Albert Oettel, Reichenbach.
 - Bezirk Rochlitz.
 - 18635 21538 Herr Paul Zeitler, Mylau.
 - Bezirk Rödeltal.
 - 18823 21536 Herr Bernhard Schatz, Schwarzbach.
 - Bezirk Sächsische Schweiz.
 - 12424 21513 Herr Ernst Kramer, Kirchberg.
 - Bezirk Zwickau.
 - 12279 21532 Herr Felix Richter, Polenz.
 - 18910 21544 Fr. Marta Lippold, Langburkersdorf.
 - 18910 21545 Herr Alwin Mai, Langburkersdorf.
 - Bezirk Zwickau.
 - 9420 21528 Herr Otto Bader, Kotzschbar.
 - Bezirk Zwickau.
 - 5689 21525 Herr Karl Hagenmüller, Schedewitz.
 - 14058 21546 Herr Kurt Nestmann, Schedewitz.
 - 13329 21547 Herr Richard Döhler, Zwickau.
 - 1 Aufnahme für die Jugendabteilung.
 - 00168 Karl Maruschek, Schlosserlehrling, Leipzig-Gohlis.

Bezirksnachrichten

Redaktionschluß für Nr. 12: Freitag, den 6. März 1914. Erscheinungstag Freitag, den 13. März 1914. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Bezirk Altenburg. Briefadresse: Karl Blüthner, Geraerstraße 64. In der Bezirksversammlung am 7. Februar bei Kamerad Wagner, Gasthof Frohnsdorf-S.-A., machte der Bezirksvertreter unter 2. der Tagesordnung rege Propaganda für den Bundestag. Der Bezirk Altenburg soll durch zahlreiche Beteiligung seiner Mitglieder am Korso diesem Tage die rechte Würdigung zuteil werden lassen. Punkt 3 Sportliches: Veranstaltungen brachte für die Rennfahrer der Bezirk am 19. April eine 25 km-Becherfahrt, ausgestattet mit 3 Preisen in Abstufung; bemerkt sei, daß dieses Rennen nur für die regelmäßigen Versammlungsbesucher offen ist. Weiter beantragt der Bezirk 3 Kreiswandrunden: am 10. Mai nach Grimma, am 21. Juni nach Leipzig und 6. September nach Rochlitz. Im Verschiedenen erwähnte der Bezirksvertreter die von ihm bestellten Schilder und Plakate. Letztere kamen zur Verteilung mit der Mahnung, dieselben recht auffällig anzubringen. Über Punkt 3 wird näheres bekanntgegeben.
All Heil!
Karl Blüthner, Bezirksvertreter.
Kurt Geyer, Schriftführer.

An die Kameraden des Bezirks Altenburg (S.-A.).

Die Nähe des diesjährigen Bundesfestortes müßte allen unseren Bezirksmitgliedern Veranlassung geben, alles was Beine hat, alles was Interesse für gesunde sportliche Betätigung, Lust und Freude am geselligen Verkehr hat, allarmieren.

Leider zeigte der letzte Versammlungsbesuch, daß es bei vielen unserer lieben Sportskameraden an manchem vom oben Erwähnten noch fehlt. Dies gab mir Veranlassung, hiermit die Kameraden ganz besonders freundlichst einzuladen, auf jeden Fall die bei Kamerad Müller im „Gasthaus zum Mohr“ in Altenburg am 8. März stattfindende Versammlung zu besuchen.

Das Erscheinen eines jeden Sportskameraden ist dringend notwendig, es gibt wichtiges zu beraten, wir wollen eines jeden Meinung hören. Unserer guten Sache ein kräftiges All Heil!

Mit sportlichem Gruß!

Karl Blüthner, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Auerbach. In der von 50 Mitgliedern besuchten Versammlung am 15. Februar in Bergen wurde zunächst der vom Bezirk Markneukirchen eingegangene Brief verlesen und beschlossen, dem Wunsche stattzugeben und die Vorstandschaft des Bezirkes zur Verhandlung zu bevollmächtigen. Ferner wurden die Schritte des Herrn Bezirksvertreter in Sachen „Rund ums Vogtland“ einstimmig gutgeheißen. Darnach verliest Herr Pötzschner den Entwurf eines Bezirkssportplanes, welcher vorläufig genehmigt wird, und nach der Zusammenkunft mit den anderen vogtländischen Bezirken gedruckt wird. Beim Punkte: „Wanderfahrten“ sprechen außer dem Bezirksvertreter noch die Kameraden Max Böttcher,

W. Petzold und Tourenfahrwart Graichen, der vorher die Orte besuchen will, nach denen Ausfahrten geplant sind: Jägersgrün—Rautenkrantz, Schönheide—Eibenstock und Treuen—Wolfsputz. — Auf Antrag Gust. Böttcher sollen durch den Bezirk künstlerisch ausgeführte Becher beantragt werden. Nächste Versammlung Mitte März in Grünbach beim Bezirksehrenmitglied Thomä. Darum alle Bezirkskameraden zum 15. März erscheinen!

Sachsen Heil! Emil Dörfel, Bezirksschriftführer.

Sportplan betreffend. Für Saalfestlichkeiten sind folgende Tage noch frei: 19. April, 10., 17., 24. Mai, 7., 14., 21., 28. Juni, ferner alle Sonntage im Juli, 2., 16., 23., 30. August, 6., 13., 20., 27. September. — Für Straße noch frei: 19. April, 24. Mai, 7., 14. Juni, 19., 26. Juli, 2., 16., 23. August, 27. September. — Bezirksfest ist noch zu vergeben!

Sportversammlung für Bezirksrennfahrer und solche, die es werden wollen, am Sonntag, 1. März, im Schweizerhaus, Auerbach, Rodewischerstraße, nachmittags 2 Uhr. Auch Wanderfahrer sind willkommen. Festlegung eines Trainingskurses und andere wichtige Punkte!

Um zahlreiche Beteiligung bitten

Max Ebert, Straßenfahrwart.

Hans Pötzschner, Bezirksvertr.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: E. Bachmann, Bautzen, Wendischestraße 13. Die nächste Bezirksversammlung findet heute Sonnabend, den 28. Februar, abends Punkt $\frac{1}{9}$ Uhr im Restaurant „Bürgergarten“ statt. Die Mitglieder werden gebeten, daselbst pünktlich zu erscheinen.

Sachsen Heil! Joh. Miersch, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Borna. Ausschreibung betr. Bezirksfest. Die Bezirksversammlung beschloß, in diesem Jahre ein Bezirksfest abzuhalten. Dieses ist verbunden mit Preiskorso, sowie Preisreigenfahrten. Aus Bezirksmitteln sind 50 Mk. bewilligt. Bezirksvereine, welche das Fest ausführen wollen, werden gebeten, sich bis 15. März 1914 beim Unterzeichneten schriftlich zu melden.

Willy Taatz, 1. Bezirksvertreter.

Post Kahnsdorf-Zöpen.

Bezirk Döbeln. Die am 18. Januar stattgefundene Bezirksversammlung war von 16 Mann besucht, die Tagesordnung fand ihre Erledigung, unter anderem wurden den Kameraden Pötzsch, Mockritz und Ebermann-Döbeln unter entsprechender Ansprache die Alte Garde-Sterne überreicht; des weiteren macht der Bezirksvertreter darauf aufmerksam, daß etwaige Unglücksfälle direkt bei der Versicherungsgesellschaftsstelle in Dresden-A. einzureichen sind. Als Vorsitzender des Fahrausschusses wurde Kamerad Arthur Hentschel-Döbeln gewählt. Der Vorsitzende fordert die Kameraden auf, sich recht zahlreich am Alte Garde-Tag in Meißen zu beteiligen. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 22. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Radfahrerheim Forsthaus Döbeln statt und wollen an diesem Tage die Mitglieder recht zahlreich erscheinen.

Mit All Heil! Richard Stoppe, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden. Versammlungslokal: Etablissement Ballhaus, Bautznerstr. 35. Telephon 13 662. Briefadresse: Heinr. Padberg, Dresden-N., Louisenstr. 70. Schluß der Einzeichnungswertungsliste 10 Uhr. In unserem Bericht in Nr. 6 der Bundeszeitung ist uns ein unliebsames Versehen unterlaufen, indem wir unterließen, den Herren Peschke und Heinert vom R.-V. Blasewitz für ihr musterergütiges Kunstfahren anlässlich unseres letzten, im Ballhaus stattgefundenen Familienabends, zu danken. Wir holen dies an dieser Stelle nach und sagen den Herren unseren herzlichsten Dank, verbunden mit vollster Anerkennung. Gleichzeitig bringen wir hierdurch eine behördliche Verordnung zur Kenntnis, wonach das Bergabfahren des „Boxdorfer Berges“ langsam und mit der nötigen Vorsicht zu geschehen hat. Im Nichtbeachtungsfalle droht die Kreishauptmannschaft, das alte Verbot, nämlich „Absitzen“, wieder in Kraft treten zu lassen. Desgleichen bitten wir alle Bundeskameraden in ihrem eigenen Interesse, den neuernten Bestimmungen Beachtung zu schenken, welche besagen, daß das Fahren zwischen den Gleisen verboten ist. Auch ist Vorschrift, bei rechts um die Ecke fahren — scharf rechts einbiegen — und bei links um die Ecke fahren — im großen Bogen — einbiegen und ist zu beachten. In der Bezirksversammlung vom 29. Januar wurden als Bundespreisrichter gewählt die Herren: Heinr. Padberg, Dresden-N.; Max Säurig, Dresden-N.; Max Klopfer, Leuben; Paul Braun, Dr. Uebigan, Max Thielemann, Dresden-N.; Emil Peschke, Dresden-A. Als Ortsvertreter wurden gewählt: Für Dresden-A.: Böhm, H., Schandauerstr. 94; Döbick, E., Augsburgerstr. 6; Hahn, B., Kesselsdorferstr. 3; Hahn, Paul, Blasewitzerstr. 30; Hartmann, A., Kameliestr. 9; Heinau, K., Plauenscher Platz; Hyka, A., Wettinerstr. 30; Junge, Dr. R., Reißigerstr. 71; Lüttge, A., Marienstr. 42; Münch, E., Altonaerstraße 16. Für Dresden-N.: Hänisch, A., Bürgerstr. 42; Kappe, E., Leipzigerstr. 153; Kühne, M., Leipzigerstr. 300; Lorenz, M., Markusstr. 14; Müller, M., Königsbrückerstr. 39; Padberg, H., Louisenstr. 70; Ranft, O., Kurfürstenstr. 21; Schneider, F., Leisnigerstr. 9; Scholz, Fr., Bischofsweg 56; Lohelt, E., Friedensstr. 23. Für Blasewitz: Forkert, O., Naumannstr. 1. Für Bühlau: Janssen, Th., Kurhaus. Für Cossebaude: Händler, Georg, Talstr. 64. Für Dölzchen: Klunker, Otto, Bergstr. 5. Für Kleinzschachwitz: Zimmermann, A., Niedersedlitzerstr. 21; Brödner, A., Johannstr. 7; Wagner, K., Laubegasterstr. 30; Freund, Th., Königsallee. Für Niedersedlitz: Zimmermann, Für Leuben: Klopfer, M., Pirnaischestr. Für Lausa: Mittasch, H., Königsbrückerstr. Für Löbtau: Hemprich, A., Bühnastr. 21. Für Loschwitz: Fischer, H., Hotel Demnitz. Für Plauen b. Dresden: Hege-wald, M., Altplauen 4. Für Radebeul: Hänel, J., Rosenstr. 15. Für Ränitz: Lehmann, Hermann. Für Weissig: Dietze, A., Nr. 118; Kirsten, Restaurant am Bahnhof. Das diesjährige Bezirkshandbuch soll Anfang März erscheinen, und bitten wir noch fehlende Inserate baldmöglichst einzusenden an Herrn Heinr. Padberg, Dresden-N., Louisenstr. 70. Es war zur Bezirksversammlung eine Ehrung derjenigen Herren geplant, welche kürzlich in die Alte Garde aufgenommen wurden. Von den Geladenen konnte leider nur zwei Herren der Gardestern verliehen werden, da die übrigen nicht erschienen waren. Es waren dies die Herren Ernst Döbick und K. Thomas. Außerdem wurden noch Preise für

Meistbeteiligung der Bezirksversammlung verliehen an Frau Prasser, Herrn Guhl, Herrn Zobelt, Herrn K. Wagner, Fr. Wanda Ackermann, Herrn O. Schoeps. Die Preise waren gestiftet und bestanden aus einer Carbidlaterne, einer Bundesmütze, Zigarren und Likör. Gleichzeitig sei den Stiftern derselben hierdurch nochmals gedankt. Von den Vereinen erhielten den 1. Preis ein Diplom für Meistbeteiligung der R.-V. Wettin. Den Gardisten sowie den Preisträgern wurde ein Sachsen Heil! gebracht. Die Stimmung war gut und wurde noch mehr erhöht, nachdem die zwei Gardisten ein Faß Bier auflegen ließen, welches alle Anwesenden noch lange zusammenhielt. Schließlich richten wir noch an alle Vereine und Einzelfahrer im Interesse einer gedeihlichen Fortentwicklung unseres Bezirkes die Bitte, ein gutes Zusammenarbeiten mit der Bezirksvorstandschaft zu ermöglichen, indem ein jeder dieselbe nach Kräften unterstützt und die Versammlungen recht oft besucht. Jetzt ist beste Zeit zum Mitgliederwerben. Jeder werbe! Damit unser Bezirk auch in Zukunft den ersten Platz in der Bundes-sonne behält. Drum auf zur weiteren frohen Mitarbeit!

Mit Sachsen Heil! Heinrich Padberg, 1. Bezirksvertr.
Albin Weigel, 2. Bezirksschriftf.

Freitag, am 20. d. M., verschied unerwartet einer unserer treuesten Sachsenbündler, der Vorsitzende des R.-V. Trauchau und Umgebung,

Herr Franz Humitzsch.

Wir verlieren in ihm ein stets dienstbereites und opferwilliges Mitglied und rufen ihm ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Max Bergmann, 1. Bundespräsident, Leipzig.
Heinrich Padberg, 1. Bezirksvertreter Dresden.

Bezirk Glauchau-Meerane. Die am 8. Februar im Lindenhof Glauchau stattgefundene Bezirksversammlung war recht gut besucht. Nachdem der Vorsitzende Jacob die Kameraden begrüßt, eröffnet derselbe $\frac{1}{4}$ Uhr die Sitzung. Nach Vortrag der Eingänge teilt der Vorsitzende mit, daß der Verein „Stahlroß“-Wolkenburg als bundesangehöriger Verein in den S. R.-B. aufgenommen worden ist. Ein kräftiges „Sachsen Heil“ bringt man dem neuen Bezirksverein. Dem am heutigen Tag stattfindenden „Alte Garde-Appell“ übersendet man ein Begrüßungstelegramm. Knorr-Wolkenburg wird als Ortsvertreter für betreffenden Ort gewählt. Im Auftrag des Bundesvorstandes verteilt der Vorsitzende an 9 verdiente Sportskameraden gestiftete Ehrendiplome. Die für am 2. Mai in St. Egidien angesetzte Bezirksversammlung wird auf Antrag nach Glauchau „Goldner Anker“ verlegt. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 8. März, nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr im Gasthof „Guteborn“ statt.

„Sachsen Heil!“ Herm. Richter, Bezirksschriftf.

Bezirk Grimma. Die am 8. Februar im Schwanenschlößchen-Grimma abgehaltene und vom 1. Bezirksvertreter Kamerad Scheibe geleitete Bezirksversammlung hatte einen recht guten Besuch zu verzeichnen. Kamerad Scheibe dankte allen für ihr Erscheinen und hieß auch Herrn Bundesbeisitzer A. Thierbach herzlich willkommen. Sodann ging man zur Tagesordnung über. Punkt 1: Vorlesen der beiden letzten Protokolle. Punkt 2: Eingänge. Der R.-B. Baalsdorf ladet den Bezirk zu seinem am 7. Juni stattfindendem Vergnügen mit Preiskorso herzlich ein. Punkt 3: Bezirksfest. Hierzu wurde Großbothen mit 17 gegen 16 Stimmen gewählt. Ferner wurde beschlossen, das Fest auf beiden Sälen abzuhalten. Die weitere Ausarbeitung wurde dem Festausschuß übertragen. Dieser besteht aus dem Gesamtbezirksvorstand und den Kameraden M. Thiele, Br. Frenzel und H. Mothes. Die nächste Bezirksversammlung findet am 8. März, nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr bei Kamerad Mühlberg in Großbothen statt.

Mit „Sachsen Heil!“ Albin Scheibe, 1. Bezirksvertreter.

Max Mentzel, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Kamenz. Die nächste Monatsversammlung findet Mittwoch, den 4. März im Hotel „Stadt Dresden“ zu Kamenz statt. Anfang Punkt 9 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Gustav Steinborn, 1. Bezirksvertreter.

Rich. Freudenberg, 1. Schriftführer.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat, abends 9 Uhr im Etablissement „Sanssouci“ in Leipzig, Elsterstraße. Briefadresse: Paul Fuhrmann, Leipzig-Go., Auß. Hallischestraße 49 II 1. Unsere nächste Monatsversammlung findet am 6. März statt. Da wir nun immer mehr dem Frühling und somit auch der Eröffnung unserer Sportsaison entgegengehen, ist es unbedingt nötig, in den Versammlungen recht zahlreich zu erscheinen. In der Bezirksversammlung am 6. Februar wurden neu gewählt: Herr M. Temmler als 2. Schriftführer und Herr Fr. Thurm als Jugendklassenleiter. Wie allen Bezirksmitgliedern durch die früheren Berichte schon bekannt sein wird, findet am Dienstag, den 3. März 1914, im Etablissement „Sanssouci“ unser diesjähriger Humorabend statt. Der Bezirksvorstand war bemüht, für diesen Abend ein Programm aufzustellen, durch das jeder Teilnehmer auf seine Kosten kommen wird. Wir haben bereits schon die Parole: Witz und Humor nach echtem Radlerbrauch! ausgegeben. Es ist uns auch gelungen, den altbewährten und allen Mitgliedern bekannten Humoristen Herrn Gustav Hensch zu gewinnen. Ferner hat seine Mitwirkung zugesagt der Gesangsverein „Liederborn“, welcher mit einigen Männerchören aufwartet. Eine komische Operette: „Der gestohlene Nachtwächter“, ebenfalls dargestellt von den Mitgliedern des Gesangsvereins „Liederborn“, überbietet in der Komik alles bisher Dagewesene. Für ein gutes Konzert, das den Abend einleitet und für eine vortreffliche Ballmusik wird das „Gustav Schütze-Orchester“ sorgen. Programme sind in den üblichen Verkaufsstellen zu haben und werden Bestellungen auf reservierte Tische entgegengenommen durch den 1. Schriftführer. In der angenehmen Erwartung, daß wir zu diesem Feste unsere Mitglieder, ebenfalls Freunde und Gönner des Sports recht zahlreich begrüßen können, versprechen wir ihnen schon im Voraus einen wirklich genußreichen Abend. Die nächste Vorstandssitzung findet am 2. März statt im Etablissement „Sanssouci“. Eine besondere Einladung ergeht nicht. Als erste Ausfahrt ist angesetzt am Bußtag, den 11. März, eine Nachmittagstour nach dem Gasthof Rade-feld. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Der Start er-

HARBURG-WIEN

PNEUMATIC

folgt um 3 Uhr auf dem Johannisplatz und hoffen wir auf eine lebhaftere Unterstützung seitens der Mitglieder.

Mit Sachsen Heil! Der Bezirksvorstand.

J. A. Paul Fuhrmann, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Sportplan: 17. Mai: 50 km-Fahrt; 14. Juni: Fuchsjagd; 13. September: Alte Herren-Fahrt, Vorsichtstafeln. Zur Aufstellung von Vorsichtstafeln wollen die Herren zur nächsten Bezirksversammlung ihre Anschläge einreichen. Antrag. Beim Bundesvorstand soll der Antrag eingebracht werden, daß die Bundeszeitung nach Ablauf des Vertrages nicht mehr in lateinischen, sondern in deutschen Lettern erscheinen möge. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 15. März, nachmittags 3 Uhr im Bundesgasthof zum „Goldenen Hirsch“. Es ergeht vor allen Dingen die Bitte an die Herren Bundeskameraden von Wermsdorf, diese Versammlung besuchen zu wollen. Zum 1. März werden die Herren vom Festausschuß geladen, sich nachmittags 3 Uhr in Wurzen im Bundeshotel „Kronprinz“ pünktlich einfinden zu wollen wegen Besprechung des bevorstehenden Bezirksfestes.

All Heil!

Kötz, Fischer, Thieme.

Bezirk Mülsengrund. Hierdurch teilen wir den werten Bezirksmitgliedern mit, daß am 1. März, Sonntag nachmittags 4 Uhr, in Neudörfel bei Ortmanndorf im Vereinslokal des dortigen R.-Cl. Versammlung stattfindet. Infolge der Wichtigkeit derselben erwarten wir eine rege Beteiligung. Gleichzeitig machen wir bekannt, daß am 22. März der R.-Cl. „Alpenrose“-Mülsen St. Jakob Frühjahrsball abhält.

All Heil!

Gurt Meier, Schriftführer.

Bezirk Pirna. Sonntag, den 8. März 1914, nachmittags 3 Uhr, Bezirksversammlung in Gasthof zum Seidewitztal beim Bundeskamerad Rietzschel, wozu alle Bezirkskameraden freundlichst eingeladen werden.

Sachsen Heil!

Paul Haufe, 1. Bezirksvertreter.

Arth. Richter, Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen. Machen nochmals auf die Sitzung am 1. März in Olsnitz, Restaurant Alpenrose, nachmittags 3/3 Uhr aufmerksam. Die Plauener Kameraden fahren 12 Uhr 53 Minuten oberer Bahnhof. Zahlreichem Besuch entgegengehend, zeichnet

Ziehler, 1. Schriftführer.

Bezirk Reichenbach i. V. Unsere nächste Versammlung findet Sonntag, 22. März 1914, statt in Heinsdorf bei Kamerad Frühauf um 5 Uhr nachmittags.

Mit sportlichem Gruß!

Otto Gruhl.

Alfred Gerisch, Schriftführer.

Bezirk Rödeltal. Zu dem am 8. März, nachmittags 6 Uhr, im Ballhaus „Wiener Spitze“-Kirchberg stattfindenden Bezirksvergnügen werden die werten Bundeskameraden hiermit nochmals eingeladen mit der freundlichen Bitte, recht zahlreich und vollzählig zu erscheinen.

Mit sportlichem Gruß Sachsen Heil!

Kurt Gerlach, 1. Bezirksvertr.

Bezirk Sächsische Schweiz. Briefadresse: M. A. Helbig, Neustadt i. Sa., Versammlung jeden 1. Freitag im Monat. In der am 6. Februar im Niedergericht Langburkersdorf abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, daß die nächste Monatsversammlung am 6. März in Dreßlers Restaurant in Langburkersdorf stattfindet und wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Sachsen Heil!

Paul Mannheim, 1. Schriftführer.

Bezirk Zeulenroda-Hohenleuben. Die am Sonntag, den 8. Februar im Schützenhaus in Hohenleuben stattgefundene Bezirksversammlung war gut besucht. Der Fahrwart gab zunächst bekannt, daß folgende Rennen für 1914 geplant sind: 10. Mai Frühjahrsrennen, 19. Juli Bezirksrennen, 27. September Herbstrennen. Welche Strecke gefahren wird beim ersten Rennen, wird dem Fahrwart überlassen, derselbe wird die Strecke in nächster Bezirksversammlung bekanntgeben. Zum Schluß wurde noch eine Teller-sammlung vorgenommen, welche einen Erlös von 3,30 Mk. ergab, und in die Bezirkskasse fließen soll. Die nächste Sitzung findet am Sonntag, den 15. März, nachmittags 3/3 Uhr in Zeulenroda, Café Oriental, statt.

Friedrich Beyerlein, 1. Schriftf.

Bezirk Zittau. Zwecks Vorberatung eines größeren in diesem Jahre abzuhaltenden Sportsfestes fand am 15. Februar beim Bundesmitglied R. Pilz-Zittau eine recht gut besuchte erweiterte Vorstandssitzung, an der Vertreter der Vereine Großschönau, Kleinschönau, Hörnitz, Olbersdorf, Heinewalde, Zittau teilnahmen, statt. Nachdem der Vorsitzende über die vorjährigen Bezirksfeste referiert hatte, entspann sich anschließend eine mehrstündige Debatte, man konnte sich nicht einigen, ob die dazu ausgeschriebenen Konkurrenzen national oder international ausgefahren werden sollten. Schließlich wurde, nachdem festgestellt worden war, daß die in den letzten Jahren stattgefundenen Sportsfeste für den Bezirk mit einem großen Defizit abgeschlossen haben, auf Antrag beschlossen, in diesem Jahre von einem solchen abzusehen. Mögen aber deshalb die Bezirksvereine den Sport nicht rückgängig machen, sich vielmehr erneut auf denselben legen, damit wir voraussichtlich im nächsten Jahre mit ebenso größerem Interesse an die Veranstaltung eines solchen denken können.

G. Schubert, Schriftf.

Am 17. Februar fand die 4. Bezirksversammlung bei nur mäßigem Besuche statt. Eingangs gibt der Vorsitzende Einladungen

der Vereine „Zittavia“-Zittau und „Adler“-Kleinschönau zu ihren Stiftungsfesten bekannt. Zur nächsten Versammlung, welche am 10. März stattfindet, soll das Sommerprogramm entworfen werden. Ebenso will der Bezirksfahrwart Scheibe sein für dieses Jahr vorgesehene Sportprogramm zum Vortrag bringen. Beschlossen wurde, am 25. d. M. beim Bundesmitglied R. Schwarz, Restaurant Klautschau, eine Gesamtvorstandssitzung abzuhalten. Oskar Perlich spendete für die Tambola zum Bezirksfest Gewinn von ansehnlichem Wert. Mitglieder, welche gesonnen sind, das gleiche zu tun, bitten wir, dies der Geschäftsstelle zwecks Abholung der Gewinnung anzuzeigen. Auch die geehrten Vereine werden gebeten, soweit dieselben zum Bezirksfest sportliche Darbietungen aufzuführen wollen, dies der Geschäftsstelle zu melden. Angeregt wurde, im Sommerhalbjahr die Versammlungen als Wanderversammlungen gelten zu lassen. Definitiven Beschluß hierüber soll die nächste Versammlung herbeiführen. Es werden im Interesse des Bezirkes die werten Mitglieder nochmals dringend wie höflichst gebeten mehr Gewicht auf die Versammlungen, überhaupt auf alle vom Bezirke getroffenen Veranstaltungen zu legen, denn nur das regste Interesse eines jeden einzelnen Mitgliedes kann dem Bunde resp. Bezirke nützen. Nochmals bittend, diese Worte zu beherzigen, zeichnet mit Sachsen Heil!

Karl Simon Bezirksvorsitzender.

Gustav Schubert, Schriftf.

Bezirk Zwenkau. Unsere nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 22. März, nachmittags 3 Uhr, im Ratskeller zu Zwenkau statt. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß am 11. März, nachmittags 3 Uhr, eine Bezirksausfahrt nach dem Schützenhaus Rötha und Gasthof Stöbna stattfindet. Stellen zur gemeinsamen Abfahrt bei Kamerad Friedel in Böhlen. Es ist Pflicht der Sportkameraden, sich an der Veranstaltung zahlreich und pünktlich zu beteiligen.

Sachsen Heil!

Georg Fritzsche, 1. Bezirksschriftf.

Hermann Koch, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Zwickau. Ausschreibung zum 6er-Preisrennen am 10. Mai 1914 im Lindensaale zu Schedewitz. Offen für alle Bundes- und bundesangehörige Vereine des Bezirkes Zwickau im S. R.-P. Saalfläche: 13 x 15 m. Fahrzeit: 10 Minuten. Nenngeld 5 Mk. (fünf Mark). 1. Preis: Wanderpreis des Bezirkes Zwickau, sowie jedem beteiligten Fahrer ein Erinnerungsgeschenk. Der Wanderpreis gelangt jedes Jahr zum Austrag, bis er von einem Verein zweimal gewonnen wird, worauf er endgültig in dessen Besitz übergeht. Der einmalige Gewinner erhält den Preis 4 Wochen zur Ausstellung, Verteidiger ist R.-V. Triumph-Zwickau-Mariental. 50% der fahrenden Vereine erhalten Preise. Nennungsschluß ist am 1. Mai, die Auslosung erfolgt in der darauffolgenden Ausschusssitzung. Nennungen sind zu richten an den unterzeichneten 1. Bezirksfahrwart. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. — Radball-Wettbewerb! Spieldauer: 16 Minuten. Torwechsel: 8 Minuten. Nenngeld: 3 Mk. (drei Mark). Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Bei starker Beteiligung Vorwettbewerb. — Spieldauer: 16 Minuten. Torwechsel: 8 Minuten. Preise: Wertvoller Ehrenpreis, 50% der fahrenden Vereine erhalten Preise. Nennungen ebenfalls bis zum 1. Mai 1914 an den Unterzeichneten. — Sonntag, den 22. März 1914: 10 km-Fahrt. Einsatz: 1 Mk. Nennungsschluß 20. März. Nachnennung 50% mehr. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Nähere Auskunft beim Unterzeichneten.

Paul Fiekert, 1. Bezirksfahrwart.

Zwickau, Auß. Leipzigerstr. 14.

Zu der am 1. März d. J. nachmittags 4 Uhr in Zwickaus „Neuer Welt“, Zwickau-Pölbitz, stattfindenden Bezirksversammlung wird hiermit höflichst eingeladen. Um zahlreichen Besuch wird wichtiger Vorlagen halber gebeten.

„All Heil!“

Hermann List, 1. Bezirksvertreter.

Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftf.

Vereinsnachrichten

Bezirk Auerbach. R.-V. „Radlerlust“-Oberlauterbach. Bundesangehöriger Verein. Sitz: Gasthof Oberlauterbach. Zu unserem am 8. März stattfindenden Ball mit Konzert und Reigenfahren laden wir hiermit die werten Vereine und Bundeskameraden freundlichst ein und bitten um zahlreichen Besuch. Anfang 6 Uhr.

Mit sportlichem Gruß All Heil!

Rudolf Weikert, 1. Schriftführer.

Bezirk Chemnitz. R.-Vgg. Limbach. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Schweizerhaus. Versammlung jeden 1. Freitag nach dem 1. und 15. im Monat. Briefadresse: Gustav Schnabel, Oberfrohna, Oststr. 1. In der am 7. Februar stattgefundenen Versammlung wurde der Sportplan für das Jahr 1914 festgelegt. Ferner wurde beschlossen, das Stiftungsfest auf den 10. Mai festzulegen; an diesem Tag soll auch ein Corso gefahren werden und am Abend Saalwettbewerbe stattfinden. Wir bitten die Vereine der Umgebung, den Tag für uns freizubehalten. Auch soll am 22. März im großen Saal des Etablissements „Schweizerhaus“ ein Vergnügen zur Eröffnung der Radsportsaison stattfinden.

Mit sportlichem Gruß!

G. Seele, 2. Schriftführer.

G. Schnabel, 1. Vorsitzender.

Sport-Vertreter

gesucht für das altbewährte

Sport-Nährmittel „Neue Kraft“

Hoher Verdienst!

Unterstützung durch Reklame!

Nähere Auskunft durch:

**Vereinigte Chemische Laboratorien,
Kötzschenbroda i. Sa. 32.**

Bezirk Dresden. R.-V. „Sturmvogel“-Dresden. Gegr. 1910. Vereinslokal: „Stadt Braunschweig“, Jakobsgasse 4. Versammlung: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, die anderen im Sommer Abendausfahrten, im Winter geselliges Beisammensein. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Aufgenommen: Herr Walter Kunze, „Sachsen Heil!“
Walter Pohl, 1. Vorsitzender.
Willy Schurig, 1. Schriftführer.

N. B. Achtung! Vereine! Sonnabend, den 28. März 1914, findet in „Meinholds Säle“, Moritzstr., ein Familienabend mit Preisverteilung statt; wir bitten höflichst, diesen Tag für uns zu reservieren. Näheres wird noch bekanntgegeben.

R.-V. „Trachau u. Umg.“, Dresden-Trachau, Waldvilla, Leipzigerstraße 300. Hierdurch beehren wir uns, alle lieben Bundeskameraden, sowie deren werthe Damen zu unserm am 7. März 1914 abends 8 Uhr, im Etablissement „Waldvilla“, Leipzigerstr. 300 stattfindenden 21. Stiftungsfeste herzlichst einzuladen. Wir haben weder Kosten noch Mühe gescheut, um diesen Abend zu einem besonders genussreichen zu gestalten. Unter anderem werden auf der Bühne Radrennen ausgetragen (Hometrainer). Es starten unter anderen die Sechstagesfahrer Hübner und Röthig. Gäste zu allen Sitzungen (jeden Donnerstag nach dem 1.) herzlich willkommen. Mit sportlichem Gruß Sachsen Heil!

H. Behrens, 1. Schriftführer.

Nachruf.

Wiederum hat Schnitter Tod in unserm Verein Einkehr gehalten und am 20. Februar a. c. unseren lieben 1. Vorsitzenden und Bundeskameraden

Herrn Franz Hummitzsch

nach kurzer Krankheit dahingerafft. Sein Hinscheiden bedeutet für uns einen schweren Verlust. Er war der Besten einer.

Schmerzlich bewegt rufen wir dem Verblichenen ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach!

R.-V. Dresden-Trachau.

H. Behrens, 1. Schriftführer.

R.-V. Wanderfahrer 1895. Bundesverein. Vereinslokal: „Elisenruhe“, Bönschplatz, Ecke Wintergartenstraße. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung, jeden anderen geselliges Beisammensein. Gäste willkommen. Nächste Versammlung 4. März. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen, da wichtige Tagesordnung. Mitglieder! Besucht die Bezirksversammlungen.
Sachsen Heil!

A. Hartmann, 1. Vorsitzender.

P. Steiger, 1. Schriftführer.

R.-V. „Wettin“. Bundesverein des S. R.-B., Bezirk Dresden. Gegründet am 25. August 1909. Briefadresse: Franz Scholz, Dresden-N., Bischofsweg 56. Vereinslokal: Restaurant Ballhaus, Bautznerstraße 35. Jeden 1. und 3. Freitag im Monat Versammlung, jeden 2. und 4. Freitag im Monat Reigenübungen. Angemeldet die Herren Weißleder, Richter und Schmolke. Sonntag, den 1. März findet unsere 2. Trainingstour bei günstiger Witterung statt. Gäste hierzu herzlich willkommen. Ziel: Bischofswerda und zurück. Achtung Bundesmitglieder! Wir laden hiermit nochmals alle werthen Bundeskameraden und -kameradinnen zu unserm am 17. März 1914 in Ballhaus, Bautznerstr. 35, stattfindenden 5. Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, herzlichst ein. Wir erlauben uns hinzuzufügen, daß das Festprogramm ein reichhaltiges und auch wohlgefügtes zu werden verspricht. Diesen vielversprechenden Abend werden unsere beiden Kunstfahrer Kruschel und Altmann verschönern. Herr Bundespräsident Bergmann hat sich bereit erklärt, die Weihe des Banners vorzunehmen. Eine Künstlerkapelle wird für gute Unterhaltung sorgen usw. Deshalb richten wir nochmals an alle Bundesmitglieder die Bitte, diesen Tag für uns zu reservieren und recht zahlreich zu erscheinen.

Mit sportlichem Gruß „Wettin Heil!“

Franz Scholz, Vorsitzender.

Franz Scholz jr., 2. Schriftführer.

Bezirk Glauchau-Meerane, R.-Cl. Meerane. Bundesangehöriger Verein. Vorsitzender: N. Hofmann, Talstr. 7. Nächste Versammlung: Ausgabe des Bezirks- und Vereinssportplans. Allseitiges Erscheinen der Kameraden dringend erwünscht.

„Sachsen Heil!“

N. Hofmann.

Bezirk Leipzig. R.-V. „Bussard 1863“. Versammlung jeden Freitag, 9 Uhr abends, im Restaurant „Zum Klausner“, Liebigstraße 7. Briefadresse: F. Fleck, Leipzig-Li., Calvisiusstr. 34 II. Monatsprogramm für März ist fertiggestellt und steht Interessenten gern zur Verfügung. Zu jeder Veranstaltung sind Gäste herzlich willkommen.

Sachsen Heil!

W. Schüler, Schriftführer.

Einzelfahrer-Vereinigung 1903, Leipzig. Briefadresse: Paul Heynemann, Leipzig-Lindenau, Dreilindenstr. 2. Fahrwirtsamt: Paul Donner, Telefon 9143. Vereinslokal: Italienischer Garten, Frankfurterstr. 11. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, abends ½9 Uhr, jeden anderen Mittwoch und Sonntags Ausfahrten. Unser Programm für Monat März stellt sich wie folgt zusammen: Dienstag, den 3. März Humorabend vom Bezirk im „Sanssouci“, Elsterstraße; Mittwoch den 4. März geschäftliche Sitzung, Italienischer Garten; Mittwoch, den 11. März (Bußtag) Halbtagestour nach Radefeld, Start nachmittags 3 Uhr Johannisplatz, bei ungünstiger Witterung per Straßenbahn und Omnibus; Sonntag den 15. März, Nachmittagstour nach Prödel, Gasthof, Treffpunkt 4 Uhr Endstation der Außenbahn in Gautzsch; Mittwoch, den 18. März, Abendausfahrt nach Leutzsch, Auenschlöfchen, Start ½9 Uhr Italienischer Garten; Sonntag, den 22. März, Nachmittagstour nach Lützschena, Gasthof, Treffpunkt Leutzsch, Endstation; Mittwoch, den 25. März, Abendausfahrt nach Leipzig-Plagwitz, „Westendhallen“, Start ½9 Uhr Johannisplatz. Da uns wieder eine größere Anzahl schöne Preise für die Meistbeteiligung in Aussicht gestellt worden sind, bitten wir unsere sehr geehrten Mitglieder um recht starke Beteiligung. Interessenten stehen Tourenpläne zur Verfügung.

Mit sportlichem Gruß!

Ernst Spange, 1. Vorsitzender.

Paul Heynemann, Schriftführer.

R.-Cl. „Falke“ Leipzig 1895. Bundesverein des S. R.-B. Klublokal: „Sanssouci“. Unser Jahresprogramm kommt in nächster Versammlung zur Verteilung und ist deshalb das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht. Rennfahrer bitte ausgefüllte Fragebogen wegen Lizenzlösung nicht vergessen. Unser Kamerad Hoffmann wurde leider am 28. vorigen Monats noch als Nachersatz zum Militär eingezogen. Als neues Mitglied konnte in letzter Versammlung Herr Gerhard (aktiv) aufgenommen werden.

All Heil!

Robert Pönisch, 1. Schriftführer.

R.-V. „Habicht“ 1897. Bundesverein. Versammlung jeden Dienstag, 9 Uhr, im Siebenmännerhaus, Bayerische Str. 1. 1. Vorsitzender: M. Walther, L.-Schleußig, Brockhausstr. 21 ptr. Die Versammlung am Dienstag, 3. März, fällt wegen des Bezirkshumorabends aus. Für unsere Mitglieder und deren Damen veranstalten wir Sonntag, 8. März, nachmittags 5 Uhr, im Siebenmännerhaus, ein Preiskegeln, verbunden mit Schnitzessen, und bitten um zahlreiches Erscheinen. In unserer Frühjahrshauptversammlung wurden wieder eine große Anzahl Ausfahrten und Rennen beschlossen, unter anderem zum fünften Male die große Fahrt „Rund durch Nordwestsachsen“ (ca. 175 km), sowie 2 Bahnrennen. Aktiven Radfahrern, welchen auch an einem guten kameradschaftlichen Verkehr viel gelegen ist, bietet unser Verein somit das denkbar größte Betätigungsfeld. Sportplan für März: 6. Bezirksversammlung; 8. Ausfahrt nach „Heiterer Blick“, 8 Uhr vormittags; 11. Fußtour nach Radefeld, 3 Uhr nachmittags; 15. Lindhart, 8 Uhr vormittags; 22. Zwenkau, 8 Uhr vormittags; 25. Bezirksausfahrt nach den „Westend-Hallen“, ½9 Uhr nachmittags; 29. Deuben, 8 Uhr vormittags. Der Start zu den Vereinsfahrten ist Siebenmännerhaus, zu den Bezirksfahrten Johannisplatz. Gäste sind stets herzlich willkommen.

All Heil!

Willi Bätcher, 1. Schriftführer.

Sport- u. Radfahrklub „Schwarz-Weiß-Rot“. Klublokal: Restaurant „Zum Täubchen“, Täubchenweg 89. Briefadresse jetzt A. Knopel, L.-P., Täubchenweg 56, H. II. Nächste Zusammenkunft Sonnabend, den 7. März (Nachtschlachtfest). Die Monatsversamm-

lung fällt auf Mittwoch, den 18. März. Am 22. März findet das 10 km-Prüfungsfahren, verbunden mit Anfahrt nach Wachau statt und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Mit sportlichem Gruß All Heil!

Alfred Knopel, 1. Vorsitzender.

R.-V. „Oststern“-Großsteinberg. Bundesangehöriger Verein. Sitz: Alter Gasthof. Versammlungen finden Donnerstags nach dem 1. eines jeden Monats im Vereinslokale statt. Aufnahme neuer Mitglieder in jeder Versammlung. Am 14. Februar fand unsere diesjährige Generalversammlung mit Neuwahl des Gesamtvorstandes statt. Es wurden wieder bzw. neugewählt: Gustav Liebers, 1. Vorsitzender; Richard Fuhrmann, 2. Vorsitzender; Richard Matthäus, 1. Schriftführer; Georg Schreiter, 2. Schriftführer; Alfred Fuhrmann, Kassierer; Max Waldenburger, 1. Fahrwart; Hermann Wobmann, 2. Fahrwart; Theodor König und Paul Akermann als Revisoren. Der Verein beschloß, von einem Wintervergnügen abzusehen, dafür aber ein Frühlingsfest und mehrere große Ausfahrten abzuhalten.

Mit Sachsen Heil! Gustav Liebers, 1. Vorsitzender.

Richard Matthäus, 1. Schriftführer.

R.-V. Teutonia 1899 Leipzig. Sitzungen jeden Mittwoch, abends 9 Uhr, im „Gutenbergkeller“ des Deutschen Buchhändlerhauses, Hospitalstraße. Nochmals machen wir auf unseren am Sonntag, den 8. März cr. stattfindenden „Humorabend mit Ball“ aufmerksam und laden hiermit alle Bundes- und Bezirkskameraden, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein. Der Verein hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um an diesem Abende seinen werten Gästen etwas wirklich gediegenes bieten zu können und garantiert für einige Stunden fröhlichster Laune. Darum Parole für Sonntag, den 8. März: „Auf zum Humorabend der Teutonen ins Deutsche Buchhändlerhaus.“ Tanz und Eintritt frei! Die Vereinskameraden werden hiermit noch daran erinnert, daß Sonntags bei günstiger Witterung immer noch Ausfahrten stattfinden. Start 9 Uhr Johannisplatz.

Sachsen Heil!

Der Presseausschuß.
Rübe. Pfund.

R.-V. „Weststern“ 1907. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: E. Bertram, Lampestr. 3. Telefon 20 457. Nächste Versammlung Sonnabend, den 7. März, im Vereinslokal Restaurant „Kleine Funkenburg“, Ranstädter Steinweg. Da eine wichtige Tagesordnung vorliegt, ist das Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Den 13. März (Bußtag) Halbtagestour nach Radefeld. Anfahrt: den 25. März nach den Westendhallen L.-Plagwitz. Start: Johannesplatz. Alles nähere in der Versammlung.

All Heil! A. Schlegel, 1. Schriftführer.

R.-Cl. Wettina 1906. L.-Gohlis. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal: Kaiser Friedrich, Gohlis, Menkestr. 24. Telefon 2679. Vorsitzender und Briefadresse: Bernhard Gensch,

Gohlis, Fabricestr. 1 III. Monatsversammlung jeden 2. Sonnabend, Gesellschaftsabend jeden 4. Sonnabend im Monat. Gäste herzlich willkommen. Neuaufgenommen sind die Herren: Linke, Alheit und Leupold. Hierdurch teilen wir mit, daß wir am 26. April unser Stiftungsfest im Kaiser Friedrich abhalten, wir bitten die Herren Sportskameraden, diesen Tag für uns frei zu halten.

Mit sportlichem Gruß! Bernhard Gensch, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftf.

Bezirk Mügeln-Oschatz. R.-V. „Wanderlust“, Mahlis, e. V. Gegründet 1904. Sitz: Mahlis. Monatsversammlung jeden 1. Freitag. Vereinszimmer im Bundesgasthof zu Mahlis. Der Verein feiert am 24. Mai sein 10jähriges Stiftungsfest und bittet die sehr geehrten Brudervereine, diesen Tag frei zu halten. Das Festprogramm wird rechtzeitig bekanntgegeben. Einladungen ergehen schon in nächster Zeit.

All Heil! Kötz, Fischer, Schaffrath, Thieme.

Bezirk Plauen i. V. R.-V. Frisch-Auf, Pl.-Chrieschwitz. Bundesangehöriger Verein. Stammlokal: Centralhalle. Briefadresse: Otto Sengewald, Pl.-Chrieschwitz, Schrödelstr. 11. Sitzung findet jeden Sonnabend nach dem 15. eines jeden Monats in der Centralhalle statt. 1. Vorsitzender: Otto Sengewald; 2. Vorsitzender: Otto Seidel; 1. Kassierer: Emil Geipel; 2. Kassierer: Christian Schubert; 1. Schriftführer: Bruno Sachs; 2. Schriftführer: Max Bär; 1. Fahrwart: Richard Frank, 2. Fahrwart: Arno Biering; Bannerwart Oskar Stöß; Humpenwart: Gustav Rüdiger.

Otto Sengewald, 1. Vorsitzender.

Bruno Sachs, 1. Schriftführer.

Bezirk Plauen. R.-V. „Radlerlust“. Vereinslokal: Schützenhof. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am Sonnabend, den 28. Februar, abends 7/9 Uhr, Sitzung im Vereinslokal stattfindet. Der wichtigen Tagesordnung halber wird jedes Mitglied erwartet.

„All Heil!“ W. Ziehrer, 1. Vorsitzender.

Bezirk Rochlitz. R.-V. „Wiederau“. Gegründet den 5. Mai 1893. Mitgliederzahl: 110. Versammlung jeden 1. Sonnabend im Monat. Vereinslokal: Restaurant zur „Post“. Nach Beschluß der Generalversammlung hält der R.-V. „Wiederau“ sein Wintervergnügen Sonntag, den 8. März 1914, im Gasthof zum Sächsischen Rautenkranz ab und laden alle werten Bundeskameraden und Vereine hierdurch kameradschaftlichst ein.

Mit sportlichem All Heil! Max Merkel, 1. Vorstand.

Paul Gläßer, 1. Schriftführer.

Bezirk Zwickau. R.-Cl. Zwickau-Pölbitz. Bundesverein des S. R.-B. Das Fastnachtsvergnügen am 15. ds. Mts. nahm einen schönen Verlauf, insbesondere verschönerten die gebotenen komischen Sachen das Fest vorzüglich. Zu der Dienstag, den 3. März cr. 7/9 Uhr, im Vereinslokal stattfindenden Versammlung mit einem Faß Freibier werden die Mitglieder nur hierdurch freundlichst eingeladen. Wichtige Tagesordnung!

Sachsen Heil!

Erwin Kux, Vorsitzender.

Tag	Bezirk oder Verein mit Ort des Sitzes	Art der Veranstaltung	Ort	Lokal	Zeit
Februar					
28.	Bezirk Bautzen	Bezirksversammlung	Bautzen	Bürgergarten	1/2 9
März					
1.	Bezirk Plauen	Bezirksversammlung	Oelsnitz	Alpenrose	1/2 3
1.	Bezirk Auerbach	"	Bergen	Scheiters Gasthof	1/2 5
1.	Bezirk Wurzen	"	Wurzen	Kronprinz	3
1.	Bezirk Pleißental	"	Steinpleis	Restaurant Rahfeld	4
1.	R.-V. „Über Berg u. Tal“-Commichau	Fastnachtsvergnügen	Commichau		
3.	R.-Cl. Zwickau-Pölbitz	Monatsversammlung	Zwickau-Pölbitz	Neue Welt	1/2 9
3.	Bezirk Leipzig	Humorabend	Leipzig	Sanssouci	
3.	R.-Cl. Zwickau-Pölbitz	Monatsversammlung	Zwickau-Pölbitz	Neue Welt	1/2 9
4.	Einzelf.-Vereinigung 1903 Leipzig	Geschäftliche Sitzung	Leipzig	Italienischer Garten	9
6.	R.-V. „Alemannia 1893“, Dresden	Preisverteilung	Dresden-N.	Etabl. Deutsches Haus Großenhainerstraße bei Kamerad Mühlberg	8 1/2 3
8.	Bezirk Grimma	Bezirksversammlung	Großbothen		
8.	Bezirk Glauchau-Meerane	Bezirksversammlung	Guteborn		
8.	Bezirk Rödelthal	Wintervergnügen			
8.	R.-V. „Teutonia“-Leipzig	Humorabend	Leipzig	Buchgewerbehaus	
9.	R.-V. „Allemannia“-Zschirla	Frühjahrsball			
10.	R.-Cl. „Falke“-Leipzig	Monatsversammlung	Leipzig	Sanssouci	9
15.	Bezirk Mügeln-Oschatz	Bezirksversammlung	Wernsdorf	Goldener Hirsch	3
17.	R.-V. „Wettin“-Dresden	Bannerweihe	Dresden	Ballhaus, Bautznerstr. 35	
21.	Bezirk Zittau	Stiftungsfest	Zittau	Stadt Prag	8
22.	R.-V. „Adler“-Geringswalde	Wintervergnügen			
Mai					
10.	R.-Cl. „Sturm“-Hinterhain	10. Stiftungsfest	Hinterhain		
23./25.	Bezirk Pleißental	Bezirks-Stiftungsfest	Werdau		
	R.-V. „Hohenzollern“	Bannerweihe	Werdau		

Der Sprung vom Bierwagen unter das Auto.

Urteil des Reichsgerichts vom 8. Januar 1914.

sk. Leipzig, 8. Januar. (Nachdr. verb.) Einer der gefährlichsten Berufe ist der modernste, nämlich der des Chauffeurs. Die Ausübung desselben ist an sich schon

mit Gefahren verknüpft, die im Autobetriebe selbst liegen. Nun wird den vielfach zur Verantwortung gezogenen Chauffeuren ihr schwerer Beruf noch dadurch

Winterprüfungsfahrt des A. D. A. C. durch den Oberharz für Motorzweiräder am 1. Februar 1914

7 Preisträger, darunter 4 ohne Strafpunkte

beendeten diese überaus schwierige Fahrt auf den vereisten, teilweise mit tiefem Schnee bedeckten und in den Vorbergen des Harzes durchweg aufgeweichten, schlammigen Landstrassen auf dem sich wieder hervorragend bewährten

Excelsior-

Motorzweirad - Reifen (Gummistollen - Gleitschutz)

Die obigen Preisträger benutzten fast ohne Ausnahme als Antriebsriemen den

Gloria-Gummi-Keilriemen

mit bestem Erfolge.



Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ A.-G.
Hannover-Linden



erschwert, daß das Publikum nicht genügend Obacht gibt. Namentlich sind es Kinder, die blindlings nicht nur in Fahrräder, sondern auch häufig in Autos hineinflaufen. Nun besteht nach dem Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen die Bestimmung, daß der Halter des Fahrzeugs verpflichtet ist, den Schaden zu ersetzen, den ein Mensch an seiner Gesundheit durch das Fahrzeug erleidet. Ein Fall, in dem diese Bestimmung des Gesetzgebers Anwendung fand, stand heute (8. Januar 1914) vor der höchsten Instanz zur Verhandlung. Der Prozeßstoff setzt sich aus folgenden Daten zusammen: Der Knabe Pflug kam in der Winterbergstraße zu Dresden dadurch zu Schaden, daß er von einem Automobil der Dresdner Automobil-Droschken- u. Luxuswagengesellschaft überfahren wurde. Pflug saß auf einem langsamfahrenden Bierwagen, der in die Winterbergstraße einbiegen wollte. Hinter diesem kam ein Auto, dessen Lenker in einiger Entfernung Hupensignale gab, die aber in unmittelbarer Nähe des Bierwagens eingestellt wurden. Als nun der Knabe Pfl. an der Biegung der Winterbergstraße vom Wagen sprang, um auf den Bürgersteig zu laufen, wurde er von dem Kraftwagen erfaßt und überfahren. Er verklagte deshalb die Auto-Gesellschaft auf Schadenersatz beim Landgericht Dresden und dieses erkannte auch seinen Anspruch zu zwei Dritteln als berechtigt an. Die von der beklagten Gesellschaft beim Oberlandesgericht eingelegte Berufung hatte keinen Erfolg, die 2. Instanz entschied ebenfalls, daß die Gesellschaft zwei Drittel des Schadens zu tragen habe. Die Berufungsinstanz führte in ihren Entscheidungsgründen etwa folgendes aus: Es ist als festgestellt anzusehen, daß der Unfall in dem Augenblick passiert ist, als der Knabe Pflug vom Bierwagen heruntersprang, um auf den Bürgersteig zu gelangen.

Das Landgericht hat demnach mit Recht die Haftung der Gesellschaft nach dem Kraftwagengesetz angenommen, der Entlastungsbeweis der Beklagten ist ihr nicht gelungen. Wie die Zeugenaussagen ergeben, ist der Chauffeur zu schnell gefahren, so daß der Verletzte von der Kraftdroschke überrascht wurde. Der Unfall wäre vermieden worden, wenn der Knabe durch Hupensignale in unmittelbarer Nähe des Bierwagens aufmerksam gemacht worden wäre. Nach § 19 der Bundesratsverordnung ist es aber Pflicht des Chauffeurs gewesen, Hupensignale zu geben, da er sonst damit rechnen mußte, daß ein Zusammenstoß erfolgen könnte. Der Bierwagen selbst hat im Augenblick des Unfalls mit den Hinterrädern auf der Mitte der Straße gestanden, er war hoch gebaut und gestattete dem hinterherfahrenden Auto keine Übersicht. Jedenfalls war es Pflicht des Autolenkers, das Tempo zu mäßigen. Dies hat er aber nicht getan, sondern hat im Gegenteil durch übermäßig schnelles Fahren den Unfall herbeigeführt. Die beklagte Gesellschaft hat somit den Gegenbeweis, daß der in ihren Diensten stehende Chauffeur alle Vorsicht habe obwalten lassen, nicht erbracht. Demgemäß war der Entscheidung der Vorinstanz beizutreten. Es ist hierbei nicht zu verkennen, daß den Verletzten selbst ein auf persönlicher Unvorsichtigkeit basierendes Verschulden trifft. Deshalb hat er ein Drittel des Schadens selbst zu tragen. Die beklagte Auto-Gesellschaft versuchte dieses Urteil mit dem Rechtsmittel der Revision beim Reichsgericht anzufechten. Der 6. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes wies indes die Revision zurück und erkannte die Haftung nach dem Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen an. Aktenzeichen VI, 522 13.)

Der moderne Geschäftsmann und sein Rüstzeug

(Nachdruck verboten.)

RM. Wenn in der Interregnumszeit des 13. Jahrhunderts ein Kaufmann oder sonst ein Geschäftsmann, dessen Geschäftsumfang nicht in die engen Grenzen

seines Heimatsortes zu zwängen war, das Weichbild seines Domizils zu verlassen beabsichtigte, dann versah er sich nicht nur reichlich mit Waren, sondern auch mit

1913 ein Ruhmesjahr



für die weltberühmte Marke-Göricke.
Es wurden **6000 Göricke-Räder** mehr
geliefert als im Jahre 1912

Vom Weltrekordmann Guignard, der auf Göricke-Rad
die grösste Leistung im Radsport vollbrachte, indem er den
Welt-Rekord 101 km 623 m in 1 Stunde aufstellte, wurde die

Weltmeisterschaft 1913 Gewonnen!

Es ist somit wiederum der Beweis erbracht, dass es kein besseres
und schnelleres Fahrrad gibt, als **Göricke-Rad**

Bielefelder Maschinen- u. Fahrrad Werke
Aug. Göricke, Bielefeld

Soeben
erschien
der neue
**Hauptkatalog
1914**



Zufendung auf Verlangen

MARS-WERKE A.G.
Nürnberg-Doos

RIEMANN'S

HERM. RIEMANN, CHEMNITZ-GABLENZ.

LATERNEN

sind die besten

BRUSSEL 1910 GRAND PRIX
TURIN 1911 2 GRANDS PRIX

Rüstzeug zum Schutz seines Besitzes. Das einzige Verkehrsmittel der damaligen Zeit, die Land- und Heerstraßen, waren ja in jener feudalen Ritterzeit für den Kaufmann recht unsicher, so daß ein ziemlich reichliches Rüstzeug dazu gehörte, sich und sein Gut vor den adeligen Wegelagerern zu schützen. Das Raubrittertum ist längst verschwunden und an Stelle der mangelhaften Pulsadern des Verkehrs jener Zeit ist ein weitverzweigtes Netz von Eisenbahnen getreten, die uns nun unsere Waren sicher und schnell von einem Ort zum anderen bringen; ein Handel und Wandel ist entstanden, der in seiner gewaltigen Organisation, in seiner Vielgestaltigkeit und in seinem Kraftaufwand selbst einen aus jener Zeit wiederkehrenden Propheten mit grenzenlosem Staunen erfüllen würde.

Und doch ähnelt in vieler Beziehung unsere heutige Zeit mit ihren geschäftlichen Verhältnissen gar sehr derjenigen des siechen Mittelalters. Die Spitzbübigkeit der Gesinnung ist seitdem noch nicht ausgestorben, die Unsicherheit noch ebendieselbe wie damals und noch heute geht Macht vor Recht. Wir wohnen nur heute enger beieinander und sind durch die Schienenstränge selbst mit den Entfernungen so noch verbunden, daß es beinahe gar keine räumlichen Entfernungen mehr gibt. Im engen Raume aber stoßen sich die Sachen und geben Reibungen, die leicht zu Entzündungen führen. Daran fehlt es unserem heutigen Geschäftsleben nicht, und fitzen wir denn nicht auch ständig auf einem Pulverfaß, das jederzeit die sicherste Existenz in die Luft sprengen kann? Dagegen sich aber beizeiten zu rüsten und zu schützen, ist eine der ernstesten Pflichten jedes Geschäftsmannes, und wer dies versäumt, trägt selbst die Schuld an etwaig eintretenden Katastrophen.

Gerade der Anfang eines Jahres, namentlich auch eines neuen Geschäftsjahres, ist die eigentliche Gelegenheit, sich mit dem Rüstzeug zu beschäftigen, was in der bevorstehenden Geschäftsperiode unablässig zum Schutz und Trutz dem Geschäftsmann zur Seite stehen soll.

Betrachten wir uns zu diesem Zweck zunächst selbst ein wenig und prüfen wir unsere Anschauungen und Geschäftsgrundsätze, ob diese den Zeitverhältnissen entsprechen, sowie besonders, ob sie angetan sind, uns nicht nur bei der Kundschaft, sondern auch bei der verständigen Konkurrenz Achtung zu verschaffen. Die neidische und verleumderische kommt nicht in Betracht, denn sie richtet sich mit der Zeit selbst, wenn sie sich nicht schon vorher dem Strafrichter ausliefert. Aber die anständige und leistungsfähige Konkurrenz, diese sei für uns der Maßstab, der uns lehren soll, was wir zu tun und zu lassen haben. Deren Geschäftsusancen brauchen uns dabei durchaus nicht immer vorbildlich zu sein, im Gegenteil können sie uns einen Fingerzeig geben, wie wir es besser oder noch besser machen können.

Bei einer aufmerksamen Beobachtung unserer Konkurrenz werden wir häufig auf zwei sich diametral gegenüberstehende Wahrnehmungen stoßen: einmal auf einen starren Konservatismus und das andere Mal auf eine allzu fortschrittliche Ausdehnung der Grenzen einer Branche. Das eigensinnige Absperren gegen verwandte Gewerbegebiete wäre für manche Branche wohl ein vorübergehender Vorteil und eine Stärkung der Interessen. Nur dürfte dasselbe auf dem Boden unserer Gewerbefreiheit nicht lange Stand halten und dazu führen, daß man den Anschluß an den Fortschritt der Zeit verpaßt, daß man rückständig wird. Die Grenzen der einzelnen Gewerbegebiete lassen sich nun einmal bei den herrschenden Verhältnissen nicht mehr so streng aufrecht erhalten, und wo man es versucht, führt es zu den unerquicklichen Zuständen, wie wir solche in Österreich kennen gelernt haben. Aber auch die zu großen Ausdehnungen der Grenzen des Geschäftsbetriebes aus Prinzip sind ungesund und gefährlich. Man soll sich einer bestimmten Sache widmen und diese gründlich zu bearbeiten und zu vertiefen trachten. Was sich aus den Verhältnissen heraus hinzugesellt, das soll man nicht von der Hand weisen, aber sich dem Neuen nicht eher zuwenden, bis man das Alte in zuverlässigen Händen weiß oder gewiß ist, daß man es ohne Verlust vernachlässigen kann. Es gibt keinen schlechteren Geschäftsmann als den, der immer probiert, sprunghaft von einem zum anderen geht und nichts zu Ende führt. Auch anfängliche Mißerfolge einer mit Überzeugung und freudiger Hoffnung übernommenen Sache dürfen nicht eher zu einem Nachlassen des Eifers oder gar zu einer Ausschaltung führen wenn man seiner eigenen und einiger berufener Fachleute reiflichen Erwägung zufolge nicht zu dem sicheren Bewußtsein gekommen ist, sich in den Aussichten des Unternehmens getäuscht zu haben. Mancher, der heute die reifen und reichlichen Früchte eines Unternehmens genießt, ist im Anfang desselben verzagt und hat an der Durchführbarkeit gezweifelt. Die Beharrlichkeit hat ihn aber doch ans Ziel geführt.

Dazu gehört selbstverständlich Zielbewußtsein, Energie, eiserner Fleiß, ein klarer Blick, Ordnungssinn und Sachkenntnis. Einen Teil vorstehender Forderungen faßt man in den Begriff eines geregelten kaufmännischen Betriebes zusammen. Ohne diesen kann der beste Geschäftsmann heutzutage nicht vorwärts kommen, während eine kaufmännische Beanlagung oder Schulung das beste Förderungsmittel eines jeden Geschäftsmannes und das beste Palliativmittel gegen unverhofftes Eintreten einer geschäftlichen Katastrophe sind. Wer sich der Vorteile einer kaufmännischen Geschäftsführung begeben läßt, läßt die Zügel des Betriebes aus der Hand fallen und überläßt sie steuerlos dem Strome. Und es ist dem Geschäftsmanne doch heute so ungemein leicht gemacht, sein Geschäft kaufmännisch zu betreiben. Die ganzen

Presto

elegante Ausstattung :
spielend leichter Lauf
unverwüstliche Haltbarkeit



Modell: SUTER ZÜRICH-MÜNCHEN.

Presto-Werke A. G.
Chemnitz.

Verhältnisse treiben ihn ja schon dazu und die leicht zu beschaffenden Einrichtungen und Systeme ermöglichen ihm die Durchführung spielend.

Zu des Geschäftsmannes Rüstzeug, das er zu Beginn des Jahres einmal auf seine Zuverlässigkeit prüfen sollte, gehört auch die Mahnung: Verlaß dich nicht auf deine Leute! Keiner, auch nicht der Tüchtigste, ist absolut zuverlässig und gerade die langen Jahre der Tätig-

keit an einem Platze stumpfen das Interesse, den freien Blick ab. Auch bei dem Prinzipal in betreff der Fehler seines Mitarbeiters. Jüngst schrieb in einer amerikanischen Zeitung ein großer Geschäftsmann, daß es bei ihm Prinzip sei, keinen, auch den scheinbar zuverlässigsten Gehilfen, länger als 2—3 Jahre zu behalten, da er die Erfahrung gemacht habe, daß die Aufbesserung des Blutes sowohl für sein Geschäft als auch für den Angestellten jederzeit von Vorteil gewesen ist. Abwechslung belebt und neue Besen kehren gut!

Und auch in der Ausnutzung der Arbeitszeit und Arbeitskraft wird viel gesündigt. Wir klagen in Deutschland über lange Arbeitsdauer, könnten aber bei einer Statistik des Arbeitsergebnisses im Vergleich mit der Englands und Amerikas nicht den Beweis erbringen daß die unsere verhältnismäßig höher sei. Wir beginnen z. B. in unseren Kontoren früher als jene und hören später auf, verträdeln dabei aber manche geschlagene Stunde und fangen erst zu einer gewissen vorgerückten Stunde des Tages an, das Pensum desselben zu erledigen. Das ist bei unseren Nachbarn jenseits des Wassers gänzlich anders, da wird in viel kürzerer Zeit das gleiche erledigt und der Körper nicht durch das Ausdehnen der Geschäftsstunden ermüdet und erschläft. Der Engländer sowohl wie der Amerikaner arbeitet schneller und energischer und gewinnt dabei in vielen Beziehungen.

Er ist auch sonst ein wenig zielbewußter. Er läßt seinem Leibe gewiß nichts entgehen und genießt gleichfalls in vollen Zügen; aber alles zu seiner Zeit. Einen Frühschoppen, wie er häufig von dem und jenem deutschen Geschäftsmann, der noch lange nicht aus dem „Schneider“ heraus ist, während der Geschäftszeit gepflogen wird den kennt man drüben nicht, ebensowenig in den Kreisen der Prinzipale das Vorrecht der Unpünktlichkeit. Welcher Unternehmer die Verantwortung gänzlich auf andere Schultern wälzt, der ist nur Strohmännchen in seinem eigenen Geschäft, und darf sich nicht wundern, wenn der ja auch unverdiente Erfolg ausbleibt.

Aber der Unternehmer, wie er sein soll, darf nicht bloß die doch immer eng gezogenen Grenzen seines Geschäftes völlig beherrschen, sondern er muß auch einen freien Überblick über das gesamte mit denselben in Verbindung stehende Gewerbegebiet besitzen. Dazu ist es nötig, daß er sich ein wenig ernstlich bei den maßgebenden Personen und den Auskunftsstellen über den Stand der Dinge erkundigt. Er vergibt sich und seiner geschäftlichen Autorität damit absolut nichts und besonders dann nicht, wenn er sich zu diesem Zwecke der Presse und in erster Linie der Fachpresse bedient. Namentlich die Fachzeitungen sind ja zu diesem Zwecke da und werden immer mehr denselben erfüllen können, je mehr sich ihnen das allgemeine Interesse der Interessenten zuwendet. Die Fachzeitung ist mit eines der wichtigsten Requisiten des Rüstzeuges eines modernen Geschäftsmannes, deren Aufzählung mit vorstehenden Zeilen, die nur eine Anregung sein sollten, durchaus noch nicht abgeschlossen ist. Wir werden dieses Thema gelegentlich weiterspinnen. O. W.

Industrielle Rundschau

Ein hübsches blondes Mädchen welches vergnügt aus einem Peters Union-Pneumatik herausguckt, stellt die Idee dar, welche der Künstler dem neuen Plakat von Peters Union zugrunde gelegt hat. Man muß dieses Plakat als einen ganz erstklassigen Schlager bezeichnen; sowohl Entwurf, Farbengebung als auch Reproduktion ist in jeder Beziehung mustergültig, so daß das Plakat, dessen Abbildung wir obenstehend bringen, jedem Büro und jedem Geschäftsraum zur Zierde gereicht.

Die außerordentliche Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der „Wanderer“-Wagen findet eine begeisterte Bestätigung in nachfolgendem den Wanderer-Werken A.-G., zugegangenen Schreiben:

„Nachdem ich mit meinem kleinen „Wanderer“ ca. 10 000 km zurückgelegt habe, möchte ich nicht versäumen, Ihnen meine aufrichtige Anerkennung

auszusprechen. Der Kleine macht seine Sache heut noch ebenso gut wie am Tage der Abnahme. In hiesigen Fachkreisen ist er viel bewundert worden wegen seines ruhigen Ganges und seiner enormen Leistungsfähigkeit. In Tirol und Bayern ist er in 6 Tagen 1870 km gelaufen, ohne auch nur ein einziges Mal zu versagen oder nachzulassen. In diesem Jahre beabsichtige ich eine große Fahrt nach Westdeutschland zu machen, und ich bin überzeugt, daß ich an dem kleinen Kerl wieder meine Freude habe.

Hochachtungsvoll
G. Z.

Lommatzsch, den 9. Januar 1914.

Zwei Urteile über „Göricke“-Räder:

Im Jahre 1900 kaufte ich mir ein Göricke-Rad. Dieses hat bisher manchen Sturm und Sturz erlebt

und dennoch ist es noch wert, wiederhergerichtet zu werden. Der Rahmenbau ist noch fest und deshalb möchte ich denselben neu emaillieren lassen.

H. P., Gendarmerie-Wachtmeister.

Sie lieferten mir am 12. April d. J. einen Straßenrenner, Modell Kotsch, und bin ich mit dieser Maschine sehr zufrieden, denn dieselbe ist im Rahmen äußerst steif und hat einen leichten Lauf.

Ich benutzte dieses Rad am letzten Sonntag (15. Juni) zur Jubiläumsfahrt um das Stettiner Haff und konnte ich trotz meiner 52 Jahre als Sieger bei dieser Fahrt hervorgehen, es starteten 91 Fahrer. Die Strecke war 246,4 km lang. P. K.

Ein Spferdiger Brennabor als Retter in Feuersnot- Gelegentlich eines Brandes, durch den ein Gasthaus in Richzenhain bei Waldheim i. Sa. heimgesucht wurde, leistete ein 8/22 PS.-Brennabor als Vorspann für eine schwere Landspritze wertvolle Dienste. Der Kraftwagen kam abends gegen 10 Uhr gerade hinzu, als die Freiwillige Feuerwehr alarmiert wurde. Da zum Fortschaffen der Landspritze nicht sogleich Pferde zur Stelle waren, erbot sich der Besitzer des Brennabor-Automobils, die mit vier Feuerwehrleuten bemannte Spritze zur Brandstelle zu schaffen. Unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer fuhr der mit 6 weiteren Personen besetzte Wagen mühelos dahin und nahm hierbei, wie der Zugführer der Feuerwehr bestätigt, sogar ohne Schwierigkeit eine 1 km lange Steigung von 16⁰/₀.

Der neue Fahrradkatalog der „Prestowerke A.-G.“ in Chemnitz i. S. für die Saison 1914 ist erschienen und wird Interessenten der beliebten und bewährten Marke auf Wunsch gern kostenlos übersandt. Die zahlreichen und lückenlosen Erfolge in den schwierigsten Straßenrennen und die häufigen Siege in den heißumstrittensten Konkurrenzen der letzten Jahre haben der Marke „Presto“ einen Weltruf erworben und bürgen in unwiderlegbarer Weise für die erstklassige Qualität der Marke. Bei der gewissenhaften und kulanten Bedienung die sich die „Prestowerke“ seit ihrem Bestehen zum Prinzip gemacht haben, möge jedem Interessenten, der den Kauf eines Rades beabsichtigt, die Wahl der Marke „Presto“ auf das wärmste empfohlen sein!

Der Brennabor-Katalog 1914. Aus dem allbekannten roten Umschlag tritt plastisch das in schwarzer Emaille glänzende Steuerrohr eines Brennabor-Rades hervor. Es trägt die blau-silberne Fabrikmarke, die Firmen- und Ehrenschild zugleich ist. Dieser Buchschmuck symbolisiert das altbewährte Prinzip der Brennaborwerke, nur mustergültige Markenräder mit vollwertiger Fabrikgarantie zu liefern. Hiermit ist der Inhalt des stattlichen Bändchens schon gegeben. In einem Vorwort, mit dem die Firma sich an die Freunde des Brennabor-Rades wendet, wird der Stand der heutigen Fahrradindustrie offenbart. „Die fortschrittliche Entwicklung des Fahrrades“, so heißt es an erster Stelle, „ist seit Jahren eine stetige; sie bekundet sich nicht mehr durch äußere Formänderungen, die ins Auge fallen und auf Umwälzungen einschneidender Art schließen lassen. Die Gesetze des Fahrradbaues sind festliegend, nachdem auf dem langen, oft sprunghaften Wege die Norm aller, das Gesamtgebilde ausmachenden Teile geschaffen wurde. Daher wird das Fahrrad nicht mehr Gegenstand der Mode oder gar der Sensation werden.“ Dieser Tatsache tragen die Brennabor-Werke Rechnung und verzichten darauf, ihren Lesern durch die Neuausgabe ihres Kataloges eine Überraschung zu bieten. Ihren altbegründeten Ruhm dauernd aufrecht zu erhalten, ist ihnen allein erste und ernste Pflicht. Dafür bedarf es keines hinweisenden Wortes. Ein flüchtiges Durchblättern der stattlichen Broschüre mit ihrer reichhaltigen Anzahl von Damen-, Herren- und Jugendrädern, von Flieger-, Steher- und Saalmaschinen, Fahrrädern für gewerbliche Zwecke, sowie Motor-Zweirädern zeugt davon, daß die Brennabor-Werke es nach wie vor verstanden haben, das als bewährt Befundene glücklich zu vereinen mit Neuerungen, die unsere fortschrittliche Technik hervorbringt. Die in früheren Katalogen enthaltene illustrierte Schilderung der Entstehung des Brennabor-Rades ist inzwischen längst wertvolles Quellenmaterial für die wissenschaftliche Forschung der Fahrradliteratur und dadurch All-

Soly bringt Glück



dem Radfahrer, der ein Rennen bestreiten will. Elastisch und schnell sind die Kennzeichen der Marke Soly. :- Ein Versuch überzeugt. :-

**Soly-Pneumatik Fabrik-Niederlage: Frankfurt a.M.,
Mainzer Landstr. 82.**



gemeinut des bildungsbedürftigen Fachmannes wie Laien geworden. An ihrer Stelle begegnen wir einer von Künstlerhand zusammengestellten Galerie der erfolgreichsten Brennabor-Rennfahrer mit kurzen textlichen Hinweisen auf ihre hervorragendsten Ruhmestaten in der letzten Rennkampagne. Wir stoßen hier auf eine beispiellos dastehende Zahl von Siegen und neuen Weltrekorden, die mit und ohne Schrittmacherführung auf Brennabor aufgestellt wurden, und gern verweilt unser Gedächtnis einen kurzen Augenblick bei dem unverwundlichen Weltmeister Piet Dickentmann, sowie bei den Jüngeren, die die Meisterschaften von Deutschland und Holland am gleichen Tage für Brennabor errangen. So findet jeder, der für das Fahrrad und seine Industrie Interesse hat, in dem Brennabor-Katalog 1914 reiche Anregung, der Sportsmann in gleicher Weise wie alle Geschäftsleute, denen das Fahrrad Mittel zum Erwerb ist. Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen. Eine Befolgung dieses Grundsatzes sowie das verständige Anpassen an die Bedürfnisse ihrer weitverzweigten Kundschaft haben dazu geführt, daß sich der Umsatz an Brennabor-Rädern gegenüber dem vorjährigen um ca. 20⁰/₀ gehoben hat.

Karneval-Sportliteratur. Eine wirklich ulkige Fastnachtzeitung ist die soeben erschienene Faschingsnummer des „Echo Continental“. Verschwenderisch mit Vierfarbendruck ausgestattet, bietet sie mit ihrem aktuellphantastischen, witzigen Inhalt für einige Stunden fesselnde Karnevalsunterhaltung. Mitarbeiter wie Fritz Schön, Schaberschul, Edmund Edel usw. geben die Gewähr für einen hochkünstlerischen Inhalt. Kein Sportsmann, kein Freund des Humors versäume, sich das Karneval-Echo zu verschaffen. Preis 25 Pfg. franko von der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover.

Neues Leben erwacht mit dem Einzug des Frühlings auf unseren großen Verkehrsstraßen. Der Autofahrer prüft, ob sein Fahrzeug für die bevorstehende Saison wohlgerüstet ist und mancher neue Kauf kommt zustande. Da bringt uns die Post just zur rechten Zeit ein kleines Werkchen, welches überall sehr willkommen heißen werden wird. Das Neueste in Automobilbeleuchtungen enthält es und ist von der bekannten größten Spezialfabrik für Automobil- und Fahrrad-Beleuchtung, Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz, herausgegeben. Es handelt sich zwar nur um eine Auszugsliste, welche dem großen Hauptkatalog der Firma

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,
 Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant
Radfahrer-Banner und -Standarten,
 Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Fest-
 abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
 Maskenkostüme. Ill. Preislisten u. Offerten frei.

gegr.
 1857

Bundesmützen



in rein
 Wolle
 M. 2.25,
 prima
 Atlas
 M. 3.25,
 in Filz u.
 Baumw. z. M. 1.25, 1.50, 2.—, sow.
 Sportmützen jegl. Art empfiehlt

Heinrich Padberg,
 Mützenfabrikant, Dresden-N.,
 Luisenstraße 70 — Fernruf 4260
 B.-M. 8932.
 Auswahlendung franko gegen franko.

Emaillé-Abzeichen



Ehren- und
 Festzeichen,
 Banner-
 nägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

**BAND-EMAIL- u. METALL-
 VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher,
 Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING
 Leipziger Str. 76
LEIPZIG

Sie sollten unbedingt bei
 Anschaffung eines Fahrrades

eine Excelsior-Maschine

□ wählen! □

EXCELSIOR

ist die führende
 deutsche Marke

Jahresproduktion ca. **70 000** Stück

Verlangen Sie sofort von
 unserem Vertreter Offerte

Excelsior - Fahrradwerke
Gebr. Conrad & Patz A.-G.
 Brandenburg a. H.

als Vorläufer dient, aber es zeigt uns diese schon zur Genüge, welche überraschend große Auswahl die Firma Herm. Riemann bietet. Von neuen Modellen erwähnen wir in erster Linie Scheinwerfer, deren ganze innere Rückwand von einer großen, doppelseitig optisch geschliffenen Glasspiegelblende ausgefüllt wird und die in Verbindung mit einem aplanetischen Glashilfsspiegel der mittels einer gesetzlich geschützten Vorrichtung dauerhaft, zugleich aber auch abnehmbar im Scheinwerfergehäuse befestigt ist oder auch durch Ausstattung mit einem Doppelbrenner den allerweitgehendsten Ansprüchen in bezug auf Leuchteffekt Genüge zu leisten vermögen. Die Scheinwerfer mit Hilfsspiegel werden auch mit einer gesetzlich geschützten Abblendvorrichtung geliefert, dergestalt, daß eine durch eine Zugvorrichtung betätigte Blendscheibe zwischen Brenner und Hauptspiegel tritt und dadurch eine bedeutende Lichtdämpfung erfolgt. Als weitere Neuheit enthält die Liste Scheinwerfer in ganz glatter Ausführung, bei welchen die Luftabzugshaube innen angebracht ist. Auch diese geschmackvollen Scheinwerfer weisen große aplanetische Glasspiegelblenden oder große Aluminiumblenden auf, wodurch eine bedeutende Streuung des Lichtes erreicht wird. Der von der Firma Riemann im vorigen Jahre herausgebrachte Schubkasten-Entwickler hat durch seine vorzügliche Konstruktion und geschmackvolle Form außerordentlichen Anklang gefunden und zeigt uns die Firma davon jetzt ein Doppelmodell, welches zwei Schubkastenentwickler in einem Gehäuse vereinigt und die Annehmlichkeit bietet, auch bei langen Nachtfahrten ohne Neufüllung des Entwicklers auszukommen und eine in allen Fällen hinreichende Gaserzeugung garantiert. Elektrische Scheinwerfer mit verstellbarer Glühlampenfassung und anderen wertvollen Neuerungen vervollständigen das reichhaltige Sortiment. Auch ihre bewährte, sich vorzüglich ausnehmende Schwarzvernickelung führt uns die Firma an einigen Scheinwerfermodellen im Bilde vor. Eine reiche Fülle des Neuen und Interessanten bietet somit die Firma Herm. Riemann ihren Abnehmern und bei der bekannt erstklassigen Ausführung ihrer Fabrikate wird sich zweifellos sehr bald auch eine rege Nachfrage nach den Riemannschen Neuheiten geltend machen. Wir empfehlen eingehendstes Studium der Riemannschen Auszugsliste, soweit Zusendung noch nicht erfolgte, steht die Firma gern damit zu Diensten.

Das Automobil und seine Bauart. Theorie und Praxis des Automobils, seine Bauart, Wirkungsweise und praktische Wartung, unter besonderer Berücksichtigung von deren Reparatur. Von Ing. Eugen Mayer. Preis 2,80 Mk. Verlag von Gustav Wolf, Dresden-A. 1. — Im vorliegenden Werk erläutert der Verfasser die verschiedenen Funktionen des Automobils unter besonderer Berücksichtigung der mannigfachsten Systeme und ihrer eigenen Arten, an Hand reicher trefflicher, anschaulicher Abbildungen. Es ist dies eingehende Studium des Werkes für einen jeden Automobilist von allergrößtem Wert, zumal der Verfasser keine Fachkenntnisse voraussetzt und dennoch den Leser eingehend mit der Materie vertraut macht. Was dieses Werk jedoch ganz besonders auszeichnet, ist das Kapitel, das dem kranken Automobil gewidmet ist. Hier bringt der Autor eine Menge unbezahlbarer Ratschläge und Winke. Auch der Instandhaltung und Behandlung eines Automobils ist in einem letzten Kapitel Rechnung getragen, welches ebenfalls die ganz besondere Aufmerksamkeit eines jeden Automobilisten verdient. Wir können die Anschaffung einem jeden angelegentlichst und wärmstens empfehlen.

Ein Inserat

in der

„Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“

bietet Ihnen die

denkbar günstigsten Chancen.



Doppel-
Torpedo

Prospekte
kostenlos

In jeder Fahrradhandlung zu haben

**Freilauf,
Nabe
mit
2
Geschwindig-
keiten.**

Alleinige Fabrikanten:
**FICHTEL & SACHS
SCHWEINFURT**

W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstr. 4

Der Katalog 1914

über

Wartburg-Fahrräder

ist erschienen

und bietet in praktischer Anordnung wiederum eine vorzügliche Übersicht über die verschiedenen Modelle der bewährten Marke. Fahrradhändler, die auf die Zufriedenheit ihrer Kundschaft Wert legen, und eine Erweiterung ihres Geschäftes anstreben, sollten nicht versäumen, diese reich illustrierte Preisliste einzufordern.

Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach.
Wartburg-Fahrräder. Dixi-Automobile. Kriegsmaterial.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Goldfreund in Leipzig, Cichoriusstr. 5.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th. Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten: Robert Weniger in Leipzig. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.